

2019

Halbjahres- bericht

INHALT

Vorbemerkungen	3
Konzernhalbjahreslagebericht	4
Konzernhalbjahresabschluss – IFRS	22
Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss	28
Ergänzende Finanzinformationen	45
Allgemeine Informationen	50
Zusätzliche Informationen	51

Vorbemerkungen

Der Konzernhalbjahresbericht wurde unter Beachtung der Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 „Halbjahresberichterstattung“ (DRS 16) aufgestellt. Die Finanzdaten im Halbjahresbericht der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen haben wir, sofern sie nicht explizit als Non-IFRS-Kennzahlen gekennzeichnet sind, nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden die IFRS sowohl in ihrer vom IASB verlautbarten als auch in ihrer von der Europäischen Union übernommenen Fassung beachtet. Dies gilt nicht für Zahlen, die explizit als Non-IFRS Zahlen bezeichnet sind. Der Abschnitt [Ergänzende Finanzinformationen](#) enthält ergänzende IFRS- und Non-IFRS-Finanzinformationen.

Der Konzernhalbjahresbericht erfüllt die Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zum Halbjahresfinanzbericht und umfasst nach § 115 Abs. 2 WpHG einen Konzernhalbjahreslagebericht, einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Dieser Halbjahresbericht führt den Konzernabschluss 2018 fort, stellt bedeutende Ereignisse und Geschäftsvorfälle des ersten Halbjahres 2019 dar und aktualisiert die prognoseorientierten Informationen sowie einige bedeutende nichtfinanzielle Kennzahlen des Konzernlageberichts 2018. Dieser Halbjahresbericht enthält nur Halbjahreswerte, unsere Quartalszahlen sind in der Quartalsmitteilung enthalten. Sowohl der Konzernabschluss 2018 als auch der Konzernlagebericht 2018 sind Teil unseres [Integrierten Berichts 2018](#), der unter www.sap-integratedreport.de verfügbar ist.

Alle Informationen in diesem Konzernhalbjahresbericht sind ungeprüft, das heißt, sie wurden von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

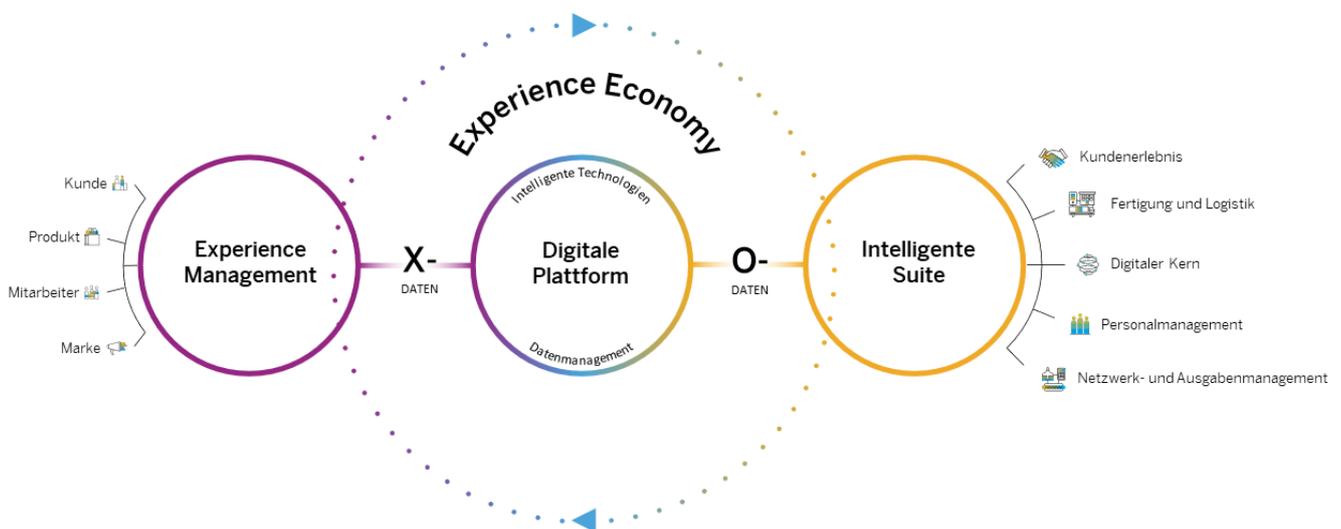
Konzernhalbjahreslagebericht

Strategie und Geschäftsmodell

Die Strategie der SAP besteht darin, uns als „Experience Company powered by the Intelligent Enterprise“ zu etablieren. Damit haben wir unsere Strategie für das intelligente Unternehmen um eine neue Kategorie namens Experience Management erweitert. Experience Management erhebt und wertet in Echtzeit externes Kunden-, Mitarbeiter-, Produkt- und Markenfeedback aus.

Dadurch ermöglicht es Unternehmen, ihr Kunden-, Mitarbeiter-, Produkt- und Markenerlebnis kontinuierlich zu verbessern. Eine detaillierte Beschreibung unserer Strategie finden Sie in unserem [Integrierten Bericht 2018](#).

Intelligent Enterprise Framework



Produkte, Forschung & Entwicklung und Services

Mit unserem integrierten, durchgängigen Portfolio schaffen wir die Voraussetzungen für intelligente Unternehmen: Wir bieten Unternehmen Mehrwert, datengestützte Innovationen, umfassende Informationen über den Kunden und integrierte intelligente Funktionen. Unsere Software, Technologien und Services sind auf die drei grundlegenden Elemente eines intelligenten Unternehmens – digitale Plattform, intelligente Suite und intelligente Technologien – ausgerichtet und decken 25 Branchen ab.

Im Januar 2019 haben wir unser Portfolio mit der Akquisition von Qualtrics International Inc. (Qualtrics) erweitert. Qualtrics ist ein Marktführer im Softwarebereich Experience Management (XM) und bietet Lösungen, mit denen Unternehmen in der vermehrt durch Erlebnisse bestimmten Geschäftswelt erfolgreich sein können. Durch die Akquisition können wir die Erlebnisdaten (X-Daten) von Qualtrics mit den operativen Daten (O-Daten) von SAP verknüpfen. Damit schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass Unternehmen herausragende Kunden-, Mitarbeiter-, Produkt- und Markenerlebnisse bieten können.

Dieses Kapitel stellt einen Auszug der Innovationen dar, die die SAP im Bereich Produktentwicklung und Services im ersten Halbjahr 2019 herausgebracht hat, und soll den [Integrierten Bericht der SAP 2018](#) ergänzen.

Intelligente Suite

Netzwerk- und Ausgabenmanagement

Im ersten Halbjahr 2019 haben wir uns darauf konzentriert, die bereits enge Integration zwischen unseren Lösungen für das Netzwerk- und Ausgabenmanagement und dem digitalen Kern noch weiter zu verstärken. Damit möchten wir unseren Kunden eine durchgängige Abwicklung entlang der Wertschöpfungskette ermöglichen und ihnen helfen, die drei Hauptkategorien bei den Ausgaben noch besser zu steuern.

SAP Ariba

2019 haben wir Partnerschaften mit Barclaycard Commercial Payments und American Express bekannt gegeben. Damit bieten wir neue Zahlungs- und Finanzierungsoptionen auf dem SAP Ariba Network. Zu den weiteren Neuerungen im ersten Halbjahr dieses Jahres gehören Updates für folgende Lösungserweiterungen:

- Die Anwendung **SAP Process Mining by Celonis** bietet nun Funktionserweiterungen für die Automatisierung des Beschaffungsprozesses. Zur Unterstützung von Mitarbeitern in Shared-Service-Zentren wurde ein Procurement Operations Desk eingeführt. Darüber hinaus wurden neue Logistikfunktionen zur Verfügung gestellt, mit denen Verpackungs- und Versandabteilungen Materiallieferungen besser steuern können.

SAP Concur

Im ersten Halbjahr 2019 gab es unter anderem folgende Neuerungen im Bereich SAP Concur:

- Der Webservice **Concur TripLink** ist jetzt an das globale Hotelportal HRS angebunden, sodass Anwender Buchungsinformationen ihres Unternehmens über das Internet und von mobilen Endgeräten abrufen können.
- Der Webservice **Tripl from Concur** bietet nun Shortcuts für Siri, den virtuellen iOS-Assistenten von Apple. Damit lassen sich detaillierte Reisepläne von unterwegs sowie für Anwender mit Sehbeeinträchtigungen erstellen.
- Für den Webservice **Expense Pay Global** gibt es nun Western Union als Partner für die Zahlungsabwicklung. Damit bieten wir eine Zahlungsmöglichkeit für Kunden aus dem öffentlichen Sektor in den USA.
- Die mobile Anwendung **Expenselt** nutzt maschinelles Lernen und Bilderkennung zur Erfassung von Belegen und ermöglicht so eine Echtzeitverarbeitung auf dem mobilen Endgerät.
- Auch die Lösung **Concur Invoice** erhielt Machine-Learning-Funktionen auf Basis von SAP-Leonardo-Technologie und sorgt damit für noch mehr Genauigkeit.

SAP Fieldglass

SAP Fieldglass Candidate Link ist eine neue mobile Anwendung, mit der Mitarbeiter von Personalabteilungen sich schnell über die Verfügbarkeit von Bewerbern informieren können. Bewerber können mit der Anwendung offene Stellen verfolgen und von ihren mobilen Endgeräten darauf antworten. Die Anwendung enthält einen virtuellen Assistenten, der einen interaktiven Dialog mit dem Nutzer ermöglicht.

Personalmanagement

SAP SuccessFactors

Im ersten Halbjahr 2019 haben wir die SAP SuccessFactors HCM Suite mit drei neuen Lösungen erweitert, mit denen Experience Management auch im Personalbereich weltweit Einzug halten kann: **SAP Qualtrics Employee Engagement**, **SAP Qualtrics Employee Lifecycle** und **SAP Qualtrics Employee Benefits Optimizer**.

Gemeinsam mit der Organisation Thrive Global haben wir den **Thrive XM Index** herausgebracht und damit auch im Personalbereich X-Daten und O-Daten zu einer leistungsstarken Kombination zusammengeführt. Es handelt sich dabei um ein neuartiges Analysetool, das Unternehmen bewertet und auszeichnet, die ihren Mitarbeitern ein sinnstiftendes und angenehmes Arbeiten ermöglichen und gleichzeitig erfolgreich sind.

Digitaler Kern

SAP S/4HANA

Die Anwendungssuite der SAP unterstützt intelligente Unternehmen mit neuen Technologien, um so die Voraussetzungen für zukunftsweisende Geschäftspraktiken zu schaffen.

Im ersten Halbjahr 2019 haben wir unter anderem folgende neue Funktionen für SAP S/4HANA eingeführt, die maschinelles Lernen einsetzen:

- **Intelligentes Rückstellungsmanagement:** Die Funktionen sorgen für eine automatisierte Umwandlung von Bestelldaten in Rückstellungen, sodass Kunden ihre Abschlüsse schneller erstellen können.
- **Fehlercode-Vorschläge:** Diese Funktionen nutzen maschinelles Lernen und helfen damit Technikern im Bereich Qualitätsmanagement, ihre täglichen Qualitätsprüfungen schneller durchzuführen. Sie ermöglichen eine höhere Datenqualität und eine automatisierte Kategorisierung von Fehlern auf Basis eines erfassten Freitextes.
- **Journalbuchung mit intelligenter robotergesteuerter Prozessautomatisierung:** Mit diesen Funktionen lassen sich Journaldaten aus E-Mails automatisiert erheben, extrahieren und prüfen und Massen-Uploads dieser Daten in SAP S/4HANA durchführen.

Fertigung und Logistik

Im April 2019 haben wir eine Partnerschaft mit Uber Technologies, Inc., bekannt gegeben, einem US-amerikanischen multinationalen Dienstleistungsunternehmen, das Online-Vermittlungsdienste im Bereich Transport anbietet. Ziel der Partnerschaft ist es, für Anbieter und Kunden in der Logistikbranche mehr Transparenz und Übersicht zu schaffen. Durch die Integration der Uber-Freight-App-Technologie in das **SAP Logistics Business Network** – ein Angebot, das auf der SAP Cloud Platform und SAP HANA Data Management basiert – ermöglicht die SAP Kunden Zugriff auf Transportpreise des digitalen Speditionsnetzwerks von Uber. Anwender können in Echtzeit Angebote einholen und sich garantierte Frachtkapazitäten sichern. Dadurch werden das Ladungsmanagement und die Abwicklung deutlich vereinfacht.

Kundenerlebnis

SAP C/4HANA

Ein Jahr nach ihrer Markteinführung hat sich unsere Suite für das Kundenerlebnis SAP C/4HANA als wichtiger Wachstumsmotor für die SAP bewährt. Im ersten Halbjahr 2019 gab es unter anderem folgende Neuerungen:

- **Qualtrics-Funktionen** wurden in die Suite SAP C/4HANA integriert, insbesondere in die Angebote im Bereich Handel, Marketing, Vertrieb und Service. Mit diesen Funktionen kann ein intelligentes Unternehmen während des gesamten Kaufentscheidungsprozesses eines Kunden unmittelbares Feedback erhalten, die Kundenstimmung erfassen und aussagekräftige Informationen gewinnen, um den Kunden so personalisiert zu unterstützen. Durch den Einsatz von Qualtrics ermöglicht beispielsweise die Lösung SAP Commerce Cloud nun intelligenten Unternehmen, Kundenfeedback aufzunehmen und ihre Webseiten und mobilen Anwendungen anwenderfreundlicher zu gestalten. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Online-Kunden ihre Einkäufe auch abschließen und seltener den Warenkorb verlassen, ohne zu kaufen.
- **SAP C/4HANA Foundation** ist ein technologisches Fundament, das für Offenheit und Erweiterbarkeit von SAP C/4HANA sorgt. Kunden können damit neue Geschäftsmodelle schnell implementieren, ein ansprechendes Kundenerlebnis schaffen und die Betriebskosten niedrig halten.

- Für die Lösungen **SAP Litmos** und **SAP Litmos, CX Edition** wurden Updates für unsere agile und für Mobilgeräte optimierte Lernplattform zur Verfügung gestellt, die die Weiterbildung im Bereich Vertrieb und Kundenservice unterstützen.

Digitale Plattform

SAP HANA

SAP HANA ist weiterhin ein wesentlicher Bestandteil der digitalen Plattform, die Kern jedes intelligenten Unternehmens ist. Im ersten Halbjahr 2019 haben wir unter anderem die folgenden Innovationen in diesem Bereich bereitgestellt:

- **Clustering in einem hexagonalen Netz für Geodatenanalysen** bietet die Möglichkeit, Geodaten zu verarbeiten. Nutzer können damit zum Beispiel Fluchtwege visualisieren, die helfen, Gefahren in Notsituationen zu umgehen, oder die optimalen Wege für Versorgungspipelines grafisch darstellen, auf denen eingeschränkte Gebiete vermieden werden. Mit SAP HANA ist es möglich, dass Entwickler über eine einzige SQL-Abfrage Millionen von geografischen Koordinaten innerhalb von Sekunden verarbeiten und diese wirkungsvoll in Clustern gruppieren.
- Die **native Speichererweiterung** soll es ermöglichen, große SAP-HANA-Installationen zu geringeren Systemgesamtkosten zu betreiben. Sie erlaubt Kunden eine kosteneffiziente Speicherung großer Datenmengen, die im Unternehmen nur selten benötigt werden, und einen schnellen Zugriff auf diese Daten, ohne dass sie vollständig in den Hauptspeicher geladen werden müssen.

Daneben hat die SAP ein neues Kapitel in unserer 30-jährigen Zusammenarbeit mit Intel aufgeschlagen und bekannt gegeben, dass SAP HANA als erste Datenbankplattform für die neue persistente Speichertechnologie Intel Optane DC optimiert ist.

SAP Cloud Platform

Die SAP Cloud Platform entwickelt sich weiter zu einer Technologieplattform, mit der Unternehmen SAP-Software leicht erweitern und integrieren können. Dank unserer Multi-Cloud-Strategie können Kunden die Infrastruktur von marktführenden Hyperscalern frei wählen, ohne an einen bestimmten Anbieter gebunden zu werden.

Im ersten Halbjahr 2019 gab es unter anderem folgende Neuerungen:

- Die **SAP Cloud Platform Extension Factory** bietet Kunden und Partnern die Möglichkeit, Softwareerweiterungen für native Cloud-Lösungen für das intelligente Unternehmen zu entwickeln.
- Mit der **Testversion der SAP Cloud Platform für große Unternehmen** erhalten Kunden einen nutzungsbasierten Account, um das gesamte Serviceportfolio der SAP Cloud Platform kennenzulernen.
- Der **SAP Cloud Platform Estimator** erlaubt es Interessenten, schneller und einfacher kundenspezifische Kostenschätzungen zu erstellen.

Außerdem bietet der **SAP Application Programming Interface (API) Business Hub** nun über 950 Programmierschnittstellen, mehr als 1.800 Core Data Services (CDS) Views sowie über 1.200 Integrations-Artefakte. Kunden können damit den Implementierungs- und Integrationsaufwand erheblich verringern.

Intelligente Technologien

SAP Analytics Cloud

Die Lösung SAP Analytics Cloud nutzt Business Intelligence (BI), Planung und vorausschauenden Analysen und stellt Funktionen wie etwa für Simulationen und automatische Erkennung in BI-Anwendungen sowie für Berichte, Visualisierungen und Prognosen in Planungsanwendungen bereit. **SAP Analytics Cloud, Analytics Designer** ist eine neue Funktion, die die Entwicklung kundenspezifischer Analyseanwendungen auf der Grundlage von vorhandenen Inhalten, Vorlagen oder Nutzeranforderungen ermöglicht. Indem wir es Nutzern erleichtern, neue Analyseanwendungen zu erstellen, können wir die Funktionen bestehender zentraler Systeme erweitern und Analysewerkzeuge mit Bewegungsdaten weiter integrieren.

SAP Leonardo Artificial Intelligence

2018 übernahm die SAP das Unternehmen Contextor SAS mit Sitz in Paris, einen Vorreiter in der Entwicklung von Softwarelösungen für robotergesteuerte Prozessautomatisierung (RPA). Dank dieser Akquisition konnten wir im ersten Halbjahr 2019 **SAP Intelligent Robotic Process Automation** bereitstellen und damit unser Portfolio SAP Leonardo Artificial Intelligence (AI) erweitern. SAP Intelligent Robotic Process Automation ist eng in den digitalen Kern der SAP integriert und kombiniert leistungsstarke Technologie für maschinelles Lernen mit Funktionen von SAP Conversational AI für die Entwicklung von Chatbots und unseren erweiterten Funktionen für RPA. Mit diesem Angebot erhalten Kunden eine vollständige Suite für die Automatisierung. Softwareroboter ahmen dabei die Aktionen eines menschlichen Nutzers wie zum Beispiel manuelle Klicks nach, interpretieren textlastige Kommunikation und schlagen Nutzern Prozesse vor.

SAP Leonardo Internet of Things

Im März 2019 haben wir die Lösung **SAP Leonardo Internet of Things (IoT)** auf den Markt gebracht, die Menschen mit Prozessen und Geräten verbindet. Die SAP bietet Kunden die Möglichkeit, flexibel die Art der Anbindung, Infrastruktur und Lösungen für das Gerätemanagement zu wählen, mit denen sie ihre Gerätedaten in SAP Leonardo IoT einbinden möchten. SAP Leonardo IoT setzt anschließend die Gerätedaten des Kunden – wie etwa von Sensoren oder aus der Telemetrie – in Beziehung zu Geschäftsdaten. Der Kunde ist dadurch in der Lage, die physischen Vorgänge in seinem Unternehmen besser einzuschätzen.

SAP Digital Business Services

Der Organisation SAP Digital Business Services gehören über 22.500 Mitarbeiter an, die Kunden in 180 Ländern betreuen. Wir sind für unsere Kunden und die Unternehmen in unserem Ökosystem der Partner ihres Vertrauens und möchten die Voraussetzungen dafür schaffen, dass sie sich zu intelligenten Unternehmen entwickeln und die Möglichkeiten des Experience Management nutzen können. Um den SAP-Kunden zum Erfolg zu verhelfen, bieten wir Tools und Unterstützung in den drei Kategorien kontinuierlicher Erfolg, Premiererfolg und Projekterfolg.

Kontinuierlicher Erfolg

Wir arbeiten weiterhin daran, dass unsere Kunden so schnell wie möglich von ihren SAP-Technologien profitieren können. Hierfür bieten wir die Supportangebote **SAP Enterprise Support** und **SAP Preferred Success**, die auf On-Premise-, hybride und Cloud-Implementierungen zugeschnitten sind.

Premiurerfolg

SAP MaxAttention wurde 2018 unter dem Namen **New SAP MaxAttention** neu gestaltet und 2019 weiter optimiert. Das neue Programm bietet präzise fachliche und technische Unterstützung – von der Innovation bis zum Betrieb –, sodass Kunden Ideen mit einem klaren Mehrwert umsetzen können. Ähnlich wie New SAP MaxAttention beinhaltet auch das Programm **SAP ActiveAttention** Premium-Supportleistungen, richtet sich jedoch an kleinere Unternehmen.

Projekterfolg

2018 und 2019 haben wir unser Serviceportfolio standardisiert, um den Erfolg bei Projekten zu gewährleisten. Viele dieser Angebote sind bereits im [Integrierten Bericht der SAP 2018](#) beschrieben. 2019 haben wir dieses Portfolio mit der bereits bestehenden Organisation **SAP Innovative Business Solutions** weiter verstärkt, um unsere Kunden bei der Entwicklung maßgeschneiderter, intelligenter Anwendungen zu unterstützen.

Intelligente Tools

Unsere verschiedenen intelligenten Tools helfen unseren Kunden, SAP-Lösungen schneller einzuführen und sie bestmöglich zu nutzen. Die meisten Tools sind bereits im [Integrierten Bericht der SAP 2018](#) beschrieben. 2019 haben wir unser Portfolio mit folgenden Tools ergänzt:

- Das **ABAP Test Cockpit** hilft Kunden, eine effiziente Anpassung von eigenentwickeltem Code zu planen und das Entfernen von veraltetem Code zu vereinfachen.
- Mit dem **SAP S/4HANA Migration Cockpit** können Anwender Daten von SAP-Systemen oder Systemen anderer Anbieter verschieben und von SAP ERP zu SAP S/4HANA migrieren.

Akquisitionen

Im ersten Halbjahr 2019 erwarb die SAP mit Qualtrics einen führenden Anbieter von Experience-Management-Lösungen (XM-Lösungen). Durch die Kombination von Qualtrics- und SAP-Produkten möchten wir unseren Kunden ein durchgängiges System für Experience Management und die Abwicklung von Geschäftsprozessen bereitstellen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel [Produkte, Forschung & Entwicklung und Services](#) sowie unter [Textziffer \(D.1\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Mitarbeiter und gesellschaftliches Engagement

Unsere Mitarbeiter tragen entscheidend dazu bei, dass sich unsere Kunden erfolgreich zu intelligenten Unternehmen entwickeln können. Es ist uns deshalb ein wichtiges Anliegen, die Bedürfnisse der Arbeitnehmer von heute zu verstehen und zu wissen, welche Voraussetzungen ein Unternehmen im 21. Jahrhundert erfüllen muss, um auch in Zukunft qualifizierte Mitarbeiter gewinnen, langfristig binden und weiterentwickeln zu können. Eine detaillierte Beschreibung unserer Personalstrategie finden Sie im Abschnitt [Mitarbeiter und gesellschaftliches Engagement](#) unseres Integrierten Berichts 2018.

Uns liegt sehr viel an engen und langfristigen Beziehungen. Dabei geht es uns darum, wichtige Stakeholder wie Bewerber, Mitarbeiter, Manager und leitende Führungskräfte sowie Ehemalige bestmöglich zu unterstützen. Zum Ende des ersten Halbjahres 2019 lag die Mitarbeiterbindung mit 93,5 % weiterhin auf hohem Niveau (im Vergleich zu 94,3 % zum Ende des Vorjahreshalbjahres und 93,9 % zum Jahresende 2018). Mitarbeiterbindung definieren wir als Verhältnis der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl abzüglich der von Mitarbeitern ausgehenden Austritte (Fluktuation) zur durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl, umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte.

Neben unserem Ziel, den hohen Mitarbeiterengagement-Index auch 2019 zwischen 84 % und 86 % zu halten, gehört es zu unseren nichtfinanziellen Zielen, eine Belegschaft zu fördern, die Inklusion als Chance begreift und frei von Vorurteilen ist. Insbesondere hält unser Vorstand weiterhin an dem Ziel fest, den Anteil von Frauen in Führungspositionen jährlich um 1 % zu steigern. Bis Ende 2022 soll dieser Anteil damit bei 30 % liegen. Beim Anteil unserer weiblichen Führungskräfte setzte sich der Aufwärtstrend fort: Zum Ende des ersten Halbjahres 2019 waren 26,2 % aller Führungspositionen bei der SAP mit Frauen besetzt, verglichen mit 25,8 % zum Ende des Vorjahreshalbjahres und 25,7 % zum Jahresende 2018.

Zum 30. Juni 2019 beschäftigten wir, umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte, 98.332 Mitarbeiter weltweit (30. Juni 2018: 93.846; 31. Dezember 2018: 96.498). Eine Übersicht der Mitarbeiteranzahl nach Funktionen und Regionen finden Sie unter [Textziffer \(B.1\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

Im Juni 2019 haben wir die neueste Version unserer globalen Umweltrichtlinie veröffentlicht, die das Engagement der SAP für den Umweltschutz veranschaulicht. Die Richtlinie beinhaltet jetzt unser neues Ziel, Einwegkunststoffe bis 2020 komplett zu vermeiden.

In den vergangenen Jahren haben wir uns eingehend mit der Frage befasst, welche Wirkungszusammenhänge zwischen unserem Energieverbrauch, den damit verbundenen Kosten und den daraus resultierenden Umweltauswirkungen bestehen. Heute erfassen wir

sowohl unseren unternehmensweiten Energieverbrauch als auch die Treibhausgasemissionen unserer gesamten Wertschöpfungskette. Unseren Berechnungen zufolge haben uns unsere Initiativen zur Verbesserung der Energieeffizienz in den letzten drei Jahren zu einer kumulativen Kostenvermeidung in Höhe von 237,6 Mio. € verholfen (verglichen mit den hochgerechneten Kosten, die ohne diese Maßnahmen entstanden wären). Von diesen Kosten wurden allein 38,4 Mio. € in diesem Jahr vermieden.

Es ist unser erklärtes Ziel, bis 2025 klimaneutral zu werden. Die Treibhausgasemissionen der SAP beliefen sich im ersten Halbjahr 2019 auf insgesamt 185 Kilotonnen CO₂, verglichen mit 175 Kilotonnen im ersten Halbjahr 2018. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf einen Zuwachs bei den Geschäftsflügen zurückzuführen.

Die Berechnung unserer Emissionen pro Mitarbeiter und pro Euro Umsatz gibt uns Aufschluss darüber, wie effizient wir auch bei einem weiteren Wachstum unseres Unternehmens sind. Im ersten Halbjahr 2019 betragen unsere Treibhausgasemissionen (in Tonnen) pro Mitarbeiter 3,2, verglichen mit 3,7 im ersten Halbjahr 2018. Unsere Treibhausgasemissionen (in Gramm), die wir pro Euro Umsatz messen, betragen 12,2, verglichen mit 14,7 im ersten Halbjahr 2018 (rollierend über vier Quartale).

Als Anerkennung unserer weltweiten Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit wurde die SAP in verschiedene Ratings und Rankings aufgenommen. Im ersten Halbjahr 2019 wurde SAP erneut im Euronext Vigeo Index: Europe 120 geführt, der Unternehmen auflistet, welche die fortschrittlichsten Leistungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) erzielen. SAP wurde außerdem erneut von MSCI (Morgan Stanley Capital International) mit dem besten ESG-Rating „AAA“ ausgezeichnet.

Organisation und Änderungen in der Geschäftsleitung

Bernd Leukert, der als Vorstandsmitglied gemeinsam mit Michael Kleinemeier den Bereich SAP Digital Business Services leitete, hat die SAP Ende März 2019 verlassen. Der Aufsichtsrat hat zugleich entschieden, den Vorstandsvertrag mit Michael Kleinemeier bis Ende 2020 zu verlängern.

Im April 2019 hat Robert Enslin, Vorstandsmitglied und Leiter der Cloud Business Group, die SAP auf eigenen Wunsch verlassen. Vorstandsmitglied Jennifer Morgan übernahm die Leitung der Cloud Business Group, und Vorstandsmitglied Adaire Fox-Martin verantwortet seitdem alleine den Vorstandsbereich Global Customer Operations.

Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftliche Lage

Die Dynamik des Wachstums der Weltwirtschaft hat sich im ersten Halbjahr 2019 verringert. Wie die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem kürzlich erschienenen Wirtschaftsbericht¹⁾ erläutert, war dies auf eine anhaltende Schwäche im verarbeitenden Gewerbe weltweit und im Dienstleistungssektor zurückzuführen. Auch die jüngste Zuspitzung des Handelsstreits zwischen den Vereinigten Staaten und China hat die Weltwirtschaft in Mitleidenschaft gezogen.

Laut EZB entwickelte sich die Wirtschaft des Eurogebiets in der Region Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA) im ersten Quartal

2019 besser als erwartet. Widrige globale Faktoren führten jedoch anschließend zu einem schwächeren Wachstum. Diese Eintrübung im Euroraum belastete auch das Wirtschaftswachstum in den mittel- und osteuropäischen Ländern. Die russische Wirtschaft unterlag weiterhin internationalen Sanktionen.

Für die Region Nord- und Lateinamerika (Amerika) berichtet die EZB, dass sich die Inlandsnachfrage in den USA Anfang des Jahres durch einen partiellen Verwaltungsstillstand verhalten entwickelt hat. Das Wirtschaftswachstum in den USA lag im ersten Halbjahr 2019 insgesamt dennoch über den Erwartungen. In Brasilien wurden Investitionen seit Jahresbeginn durch fiskalische Beschränkungen und die Unsicherheit hinsichtlich der Umsetzung einer Reformagenda beeinträchtigt, so die EZB.

Für die Region Asien-Pazifik-Japan berichtet die EZB, dass die japanische Wirtschaft im ersten Quartal zwar stärker als erwartet gewachsen war, das Wachstum aber nach wie vor eine geringe Grunddynamik aufwies. In China dagegen verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum schrittweise trotz expansiv ausgerichteter Maßnahmen der Politik und eines positiven Außenbeitrags, der dadurch zustande kam, dass die Importe stärker sanken als die Exporte.

Lage des IT-Marktes

Ab Mitte 2019 betrachteten Unternehmen die Digitalisierung nicht mehr nur als ein Konzept, das sie akzeptieren müssen, um mit Innovationen Schritt zu halten, sondern als eine Strategie, die sie offensiv angehen, um ihr Geschäft voranzubringen. Zu diesem Schluss kommt das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC).²⁾ Diese Entwicklung entspricht auch der Prognose von IDC in unserem Integrierten Bericht 2018.

Mitte 2019 hatten etwa ein Drittel der Unternehmen bei ihrer Digitalisierung auf einer Benchmark-Skala von IDC einen der beiden oberen Reifegrade erreicht.²⁾ Rund 50 % hatten bereits eine integrierte, langfristige Strategie für ihre digitale Transformation. Laut IDC zeigt dies, dass Unternehmen nun eine klarere Vorstellung davon haben, wie das Unternehmen der Zukunft aussehen wird und was sie tun müssen, um in den veränderten Branchen wettbewerbsfähig zu sein.

Weltweit ist in der ersten Jahreshälfte 2019 die Einführung von kundenspezifischen On-Premise-Anwendungen, wie sie in den vergangenen Jahrzehnten üblich waren, weiter zurückgegangen, während sich SaaS-Anwendungen schnell zum neuen Betriebsmodell entwickelt haben.³⁾ Immer mehr Unternehmen setzten Technologien wie Cloud, Social Media, mobile Technologien, Internet der Dinge (IoT), Blockchain, Big Data, Analysen und kognitives Computing gezielt ein, um ihre Innovation voranzutreiben, berichtet IDC.²⁾

Darin zeigt sich laut IDC, dass man nun von der Experimentierphase zu einer intensiven Phase der parallelen Einführung und Umsetzung von Innovationen übergegangen ist. Auch diese Entwicklung hatten wir bereits in früheren Berichten beschrieben. Gemäß IDC lag im Jahr 2019 bisher der Schwerpunkt insbesondere auf künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen, wodurch Aufgaben, Aktivitäten, Prozesse und Systeme zunehmend automatisiert wurden und ein aktiver Feedback-Kreislauf zwischen dem Mensch und Machine-Learning-Systemen entstand.²⁾

Quellen:

1) Europäische Zentralbank, Economic Bulletin, Ausgabe 4/2019, Veröffentlichungsdatum: 20. Juni 2019 (<https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/ecbu/eb201904.en.pdf>)

2) IDC MaturityScope: The Future Enterprise 1.0, Doc #US43646819, April 2019

3) IDC Perspective: Digital Transformation Requires a New Way of Thinking: DX Use Cases, SaaS, Intelligent ERP and Associated Technologies, and Innovation at Scale, Doc #US45042219, Mai 2019

Auswirkungen auf die SAP

SAP profitiert weiterhin von der Strategie, unsere Kunden dabei zu unterstützen, zu intelligenten Unternehmen zu werden. Aufbauend auf einem sehr starken ersten Quartal 2019 verzeichnete die SAP in der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) mit einem Anstieg der Cloud- und Softwareerlöse um 9 % (IFRS) beziehungsweise 8 % (Non-IFRS, währungsbereinigt) eine solide Entwicklung. Die Clouderlöse wuchsen um 46 % (IFRS) beziehungsweise 44 % (Non-IFRS, währungsbereinigt), wobei sich Deutschland und Spanien besonders hervortaten. Außerdem erzielte die SAP ein starkes Wachstum der Softwarelizenzlöse in Deutschland, Frankreich und Italien.

In der Region Amerika verzeichnete die SAP eine starke Entwicklung. Die Cloud- und Softwareerlöse stiegen um 15 % (IFRS) beziehungsweise 10 % (Non-IFRS, währungsbereinigt). Die Clouderlöse erhöhten sich um 36 % (IFRS) beziehungsweise 30 % (Non-IFRS, währungsbereinigt), wobei die USA, Kanada und Brasilien besonders hervorzuheben sind. Außerdem hatten bei den Softwarelizenzlösen die USA ein solides Quartal und Kanada ein starkes Quartal.

In der Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) erzielte die SAP trotz handelsbedingter negativer makroökonomischer Einflüsse ein solides Ergebnis. Die Cloud- und Softwareerlöse erhöhten sich um 8 % (IFRS) beziehungsweise 6 % (Non-IFRS, währungsbereinigt). Die Clouderlöse wuchsen um 41 % (IFRS) beziehungsweise 37 % (Non-IFRS, währungsbereinigt), wobei sich Japan besonders hervortat. Bei den Softwarelizenzlösen verzeichneten Australien und Indien ein starkes Quartal.

Kennzahlen SAP-Konzern im ersten Halbjahr 2019 (IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018	Δ	Δ in %
Cloud	3.247	2.283	964	42
Softwarelizenzen	1.599	1.621	-22	-1
Softwaresupport	5.692	5.391	301	6
Cloud und Software	10.538	9.295	1.243	13
Umsatzerlöse	12.722	11.260	1.462	13
Operative Aufwendungen	-12.031	-9.192	-2.839	31
Betriebsergebnis	691	2.069	-1.378	-67
Operative Marge (in %)	5,4	18,4	-13,0 Pp	k. A.
Gewinn nach Steuern	475	1.426	-951	-67
Effektive Steuerquote (in %)	29,7	28,9	0,8 Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,38	1,19	-0,81	-68

Entwicklung der Ertragslage (IFRS)

Umsatzentwicklung

Bemerkenswert ist das erfolgreiche Cloudgeschäft im ersten Halbjahr 2019. Unsere Clouderlöse stiegen um 42 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 3.247 Mio. € (erstes Halbjahr 2018: 2.283 Mio. €), wobei die Wachstumsraten für den Cloud-Umsatz auf einem hohen Niveau blieben.

Die Erlöse aus Softwarelizenzen fielen um 1 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.599 Mio. € (erstes Halbjahr 2018: 1.621 Mio. €).

Der Gesamtumsatz stieg um 13 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 12.722 Mio. € (erstes Halbjahr 2018: 11.260 Mio. €).

Entwicklung der operativen Aufwendungen

Unsere operativen Aufwendungen stiegen um 31 % auf 12.031 Mio. € (erstes Halbjahr 2018: 9.192 Mio. €). Der Anstieg der Aufwendungen ist im Wesentlichen beeinflusst durch signifikant höhere Restrukturierungskosten und anteilsbasierte Vergütungen. Im Januar 2019 hat die SAP ein unternehmensweites Restrukturierungsprogramm gestartet. Die Restrukturierungsaufwendungen betragen in der ersten Jahreshälfte 1,085 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von circa 1.063 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (erstes Halbjahr 2018: 22 Mio. €). Weitere Informationen zum Restrukturierungsprogramm finden Sie unter [Textziffer \(B.4\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen stiegen auf 1.114 Mio. € (erstes Halbjahr 2018: 491 Mio. €). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf einen stärkeren Anstieg des Aktienkurses der SAP im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zur Vorjahresperiode zurückzuführen und zusätzlich bedingt durch einen Anstieg der Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, die mit der Akquisition von Qualtrics in Verbindung stehen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die Personalkosten um 22 %, während sich die Anzahl an Mitarbeitern um mehr als 6.600 erhöhte. Dies entspricht einem Anstieg von 7 %.

Betriebsergebnis und operative Marge

Das Betriebsergebnis sank um 67 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 691 Mio. € (erstes Halbjahr 2018: 2.069 Mio. €), hauptsächlich bedingt durch den zuvor genannten Anstieg der Aufwendungen sowie durch den Ergebniseffekt aus Unternehmenszusammenschlüssen (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Unternehmenszusammenschlüsse](#) im Konzernhalbjahreslagebericht 2019).

Unsere operative Marge verringerte sich um 13,0 Pp auf 5,4 % (erstes Halbjahr 2018: 18,4 %).

Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie

Der Gewinn nach Steuern sank um 67 % auf 475 Mio. € (erstes Halbjahr 2018: 1.426 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie sank um 68 % auf 0,38 € je Aktie (erstes Halbjahr 2018: 1,19 € je Aktie).

Die effektive Steuerquote betrug 29,7 % (erstes Halbjahr 2018: 28,9 %). Die Erhöhung der effektiven Steuerquote gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten in Bezug auf nahezu unveränderte nicht abzugsfähige Aufwendungen bei einem niedrigeren Gewinn vor Steuern (IFRS) sowie Änderungen in der regionalen Verteilung des Konzernergebnisses, die teilweise durch Steuereffekte aus Änderungen bei steuerfreien Einkünften und Steuern für Vorjahre sowie der anzuwendenden Rechnungslegung für Hochinflation kompensiert wurden.

Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick (Non-IFRS)

Um den Status der Zielerreichung zu erläutern, greifen wir ausschließlich auf Non-IFRS-Kennzahlen zurück. Die Erläuterungen zur Ertragslage beschränken sich dagegen auf IFRS-Zahlen, die daher nicht explizit als solche gekennzeichnet sind.

Die Überleitung von IFRS-Kennzahlen auf Non-IFRS-Kennzahlen sowie entsprechende Erläuterungen stellen wir im Abschnitt [Ergänzende Finanzinformationen](#) dar.

Ausblick 2019 (Non-IFRS)

Für unseren Ausblick auf Basis der Non-IFRS-Zahlen verweisen wir auf den Abschnitt [Operative Ziele 2019 \(Non-IFRS\)](#) in diesem Konzernhalbjahreslagebericht.

Kennzahlen SAP-Konzern (Non-IFRS)

	Non-IFRS			
Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2019	Q1–Q2 2018	Δ in %	Δ in % (währungs- bereinigt)
Cloud	3.299	2.299	43	37
Softwarelizenzen	1.599	1.621	–1	–3
Softwaresupport	5.692	5.391	6	3
Cloud und Software	10.589	9.311	14	10
Umsatzerlöse	12.773	11.276	13	10
Operative Aufwendungen	–9.490	–8.401	13	10
Betriebsergebnis	3.283	2.876	14	10
Operative Marge (in %)	25,7	25,5	0,2 Pp	0,0 Pp
Gewinn nach Steuern	2.397	2.039	18	k. A.
Effektive Steuerquote (in %)	26,6	27,5	–0,9 Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	1,99	1,71	17	k. A.

Geschäftsentwicklung (Non-IFRS)

Die New Cloud Bookings erhöhten sich um 23 % (19 % währungsbereinigt) auf 818 Mio. € (erstes Halbjahr 2018: 667 Mio. €). Entsprechend unserer Strategie, eng mit Hyperscale-aaS-Anbietern zusammenzuarbeiten, hat sich die SAP auf profitablere IaaS-Geschäftschancen konzentriert. Ohne Infrastructure as a Service (IaaS) erhöhten sich die New Cloud Bookings um 31 % (27 % währungsbereinigt).

Unsere Clouderlöse (Non-IFRS) sind um 43 % (37 % währungsbereinigt) gegenüber der Vorjahresperiode auf 3.299 Mio. € (erstes Halbjahr 2018: 2.299 Mio. €) gestiegen. Unsere Cloudmarge stieg um 3,7 Pp auf 67,1 % (erstes Halbjahr 2018: 63,4 %).

Die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) erhöhten sich um 14 % auf 10.589 Mio. € (erstes Halbjahr 2018: 9.311 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 10 %. Wie beschrieben, resultierte dieser Anstieg im Wesentlichen aus einem starken Cloud-Umsatzwachstum. Die Umsätze aus Softwarelizenzen fielen währungsbereinigt um 3 %.

Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) erhöhte sich um 13 % auf 12.773 Mio. € (erstes Halbjahr 2018: 11.276 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 10 %.

Die operativen Aufwendungen (Non-IFRS) stiegen um 13 % auf 9.490 Mio. € (erstes Halbjahr 2018: 8.401 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 10 %. Obwohl die Clouderlöse um 43 % anstiegen, betrug der Anstieg der Cloudkosten nur 29 %. Dies verdeutlicht die steigende Profitabilität unseres Cloud-Geschäfts. Die Softwarelizenz- und -Supportkosten stiegen um 6 %.

Insgesamt stiegen die operativen Aufwendungen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018. Beigetragen haben hierzu ebenfalls höhere Forschungs- und Entwicklungskosten, sowie höhere allgemeine Verwaltungskosten.

Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) stieg um 14 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 3.283 Mio. € (erstes Halbjahr 2018: 2.876 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 10 %.

Die operative Marge (Non-IFRS) stieg um 0,2 Pp auf 25,7 % (erstes Halbjahr 2018: 25,5 %). Währungsbereinigt ist die operative Marge (Non-IFRS) mit 25,6 % gleich geblieben.

Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) stieg um 18 % auf 2.397 Mio. € (erstes Halbjahr 2018: 2.039 Mio. €), und das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Non-IFRS) stieg um 17 % auf 1,99 € je Aktie (erstes Halbjahr 2018: 1,71 €).

Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) betrug 26,6 % (erstes Halbjahr 2018: 27,5 %). Die Reduzierung der effektiven Steuerquote gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten aus Änderungen bei steuerfreien Einkünften und Steuern für Vorjahre sowie der anzuwendenden Rechnungslegung für Hochinflation, die teilweise durch Änderungen in der regionalen Verteilung des Konzernergebnisses kompensiert wurden.

Unternehmenszusammenschlüsse

Im Jahr 2018 und im ersten Halbjahr 2019 haben wir verschiedene Akquisitionen vorgenommen, die seit ihrem Akquisitionsdatum – jedoch nicht in der Vergleichsperiode – zu unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beigetragen haben.

Die durch unsere größten Akquisitionen hinzugekommenen legalen Einheiten realisierten:

- Im ersten Halbjahr 2019 Clouderlöse in Höhe von 163 Mio. € (IFRS) beziehungsweise 215 Mio. € (Non-IFRS),
- Im ersten Halbjahr 2019 ein Betriebsergebnis in Höhe von –429 Mio. € (IFRS) beziehungsweise 21 Mio. € (Non-IFRS).

Weitere Erläuterungen zu im Jahr 2019 abgeschlossenen Unternehmenszusammenschlüssen finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Veräußerungen

Anfang 2019 haben wir ein Content-as-a-Service-Geschäft an einen Dritten veräußert. Der Verkauf generierte

- einen Gewinn in Höhe von 53 Mio. €, der in unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des ersten Halbjahres 2019 als sonstige betriebliche Erträge klassifiziert wurde,
- inkrementelle mitarbeiterbezogene Aufwendungen in Höhe von 7 Mio. €, die in unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des ersten Halbjahres 2019 als Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen wurden.

Zusätzlich wurde die Ertragslage der SAP des ersten halben Jahres 2019 – jedoch nicht der Vergleichsperiode – durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 (weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Textziffer \(D.3\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss) und durch Veränderungen in der Schätzung der Nutzungsdauer bestimmter Computerhardware beeinflusst (weitere Informationen hierzu finden sie unter [Textziffer \(D.2\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss).

Entwicklung der Segmente

Zum Ende des ersten Halbjahres 2019 hatte die SAP drei berichtspflichtige Geschäftssegmente: das Segment Applications, Technology & Services, das Segment Intelligent Spend Group und das Segment Customer and Experience Management.

Weitere Informationen zu unserer Segmentberichterstattung finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#) und [\(C.2\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Segment Applications, Technology & Services

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS)	Q1–Q2 2019		Q1–Q2 2018		Δ in %	Δ in %
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	währungs-bereinigt
Clouderlöse – SaaS/PaaS ¹⁾	1.163	1.125	849	37	33	
Cloud-Bruttomarge – SaaS/PaaS ¹⁾ (in %)	62,4	62,5	58,9	3,5 Pp	3,7 Pp	
Clouderlöse – IaaS ²⁾	327	315	217	51	45	
Cloud-Bruttomarge – IaaS ²⁾ (in %)	26,9	26,1	10,3	16,6 Pp	15,8 Pp	
Clouderlöse	1.490	1.440	1.066	40	35	
Cloud-Bruttomarge (in %)	54,6	54,6	49,0	5,6 Pp	5,6 Pp	
Segmenterlöse	10.375	10.104	9.529	9	6	
Segment-Bruttomarge (in %)	71,3	71,3	72,0	–0,6 Pp	–0,7 Pp	
Segmentergebnis	4.092	3.968	3.721	10	7	
Segmentmarge (in %)	39,4	39,3	39,0	0,4 Pp	0,2 Pp	

¹⁾ Software as a Service/Plattform as a Service

²⁾ Infrastructure as a Service

Das Segment Applications, Technology & Services zeigte währungsbereinigt ein starkes Wachstum bei unseren Clouderlösen und ein solides Wachstum bei Softwaresupporterlösen sowie bei Serviceerlösen. Das SaaS/PaaS-Geschäft in diesem Segment wuchs währungsbereinigt um 33 % gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer anhaltend starken Nachfrage nach unseren Cloudlösungen. Das IaaS-Geschäft wuchs währungsbereinigt sogar um 45 % gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund unserer laufenden Bemühungen, unsere Cloud-Infrastruktur gezielt einzusetzen, stieg unsere SaaS/PaaS-Bruttomarge währungsbereinigt um 3,7 Pp. Die IaaS-Bruttomarge konnte gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 währungsbereinigt sogar um 15,8 Pp gesteigert werden. Somit verbesserte sich die Gesamt-Bruttomarge für Cloud währungsbereinigt um 5,6 Pp auf 54,6 %.

Segment Intelligent Spend Group

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS)	Q1–Q2 2019		Q1–Q2 2018	Δ in %	
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt
Clouderlöse – SaaS/PaaS ¹⁾	1.293	1.229	1.014	28	21
Cloud-Bruttomarge – SaaS/PaaS ¹⁾ (in %)	78,1	78,0	77,4	0,8 Pp	0,6 Pp
Clouderlöse	1.293	1.229	1.014	28	21
Cloud-Bruttomarge (in %)	78,1	78,0	77,4	0,8 Pp	0,6 Pp
Segmenterlöse	1.526	1.451	1.233	24	18
Segment-Bruttomarge (in %)	69,5	69,3	69,0	0,5 Pp	0,3 Pp
Segmentergebnis	314	293	229	37	28
Segmentmarge (in %)	20,6	20,2	18,5	2,0 Pp	1,6 Pp

¹⁾ Software as a Service/Platform as a Service

Im ersten Halbjahr 2019 wuchsen die Clouderlöse währungs-
bereinigt um 21 % und die Umsatzerlöse in diesem Segment
währungsbereinigt um 18 %. Die Cloud-Bruttomarge entwickelte
sich positiv um 0,6 Pp (währungsbereinigt) und trug zur positiven

Gesamtentwicklung der Segmentmarge bei, die währungsberei-
nigt um 1,6 Pp gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 anstieg. Mit
einem weltweiten jährlichen Handelsvolumen von ungefähr 3,3
Billionen US\$ in mehr als 180 Ländern ist die Intelligent Spend
Group die größte Handelsplattform der Welt.

Segment Customer and Experience Management

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS)	Q1–Q2 2019		Q1–Q2 2018	Δ in %	
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt
Clouderlöse – SaaS/PaaS ¹⁾	510	486	210	>100	>100
Cloud-Bruttomarge – SaaS/PaaS ¹⁾ (in %)	75,8	75,3	67,4	8,4 Pp	7,8 Pp
Clouderlöse	510	486	210	>100	>100
Cloud-Bruttomarge (in %)	75,8	75,3	67,4	8,4 Pp	7,8 Pp
Segmenterlöse	667	636	338	97	88
Segment-Bruttomarge (in %)	75,5	75,1	76,9	–1,4 Pp	–1,8 Pp
Segmentergebnis	–10	–13	–5	78	>100
Segmentmarge (in %)	–1,5	–2,0	–1,6	0,2 Pp	–0,4 Pp

¹⁾ Software as a Service/Platform as a Service

Das Segment Customer and Experience Management ver-
zeichnete im ersten Halbjahr 2019 ein starkes währungsbereinigt-
es Wachstum der Umsatzerlöse von 88 %. Diese positive
Entwicklung war vorwiegend vom starken währungsbereinigten
Wachstum der Clouderlöse in Höhe von 131 % beeinflusst. Im
Jahr 2018 und im ersten Halbjahr 2019 haben wir verschiedene
Akquisitionen vorgenommen, die seit ihrem Akquisitionsdatum –
jedoch nicht in der Vergleichsperiode – zu unserer Konzern-Ge-
winn- und Verlustrechnung beigetragen haben. Die durch unsere

größten Akquisitionen hinzugekommenen legalen Einheiten reali-
sierten Clouderlöse in Höhe von 215 Mio. € und ein Betriebser-
gebnis in Höhe von 24 Mio. € im Segment Customer and
Experience Management während des ersten Halbjahres 2019.
Die Akquisitionen von Callidus und Qualtrics sowie die Cloud-
Strategie der SAP führen dazu, dass der Anteil der Clouderlöse
gegenüber dem Anteil der Softwarelizenzenerlöse ansteigt.

Überleitung der Clouderlöse und -margen

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet		Q1-Q2 2019		Q1-Q2 2018	Δ in %	Δ in %
		zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt
Clouderlöse – SaaS/PaaS ¹⁾	Segment Intelligent Spend Group	1.293	1.229	1.014	28	21
	Sonstiges ³⁾	1.678	1.616	1.068	57	51
	Summe	2.971	2.845	2.082	43	37
Clouderlöse – IaaS ²⁾		327	315	217	51	45
Clouderlöse		3.299	3.161	2.299	43	37
Cloud-Bruttomarge – SaaS/PaaS ¹⁾ (in %)	Segment Intelligent Spend Group	78,1	78,0	77,4	0,8 Pp	0,6 Pp
	Sonstiges ³⁾	66,4	66,3	61,0	5,4 Pp	5,3 Pp
	Summe	71,5	71,4	69,0	2,5 Pp	2,4 Pp
Cloud-Bruttomarge – IaaS ²⁾ (in %)		26,9	26,1	10,3	16,6 Pp	15,8 Pp
Cloud-Bruttomarge (in %)		67,1	66,9	63,4	3,7 Pp	3,4 Pp

¹⁾ Software as a Service/Platform as a Service

²⁾ Infrastructure as a Service

³⁾ Die Position Sonstiges beinhaltet das Segment Applications, Technology & Services, das Segment Customer and Experience Management sowie übrige Positionen. Die einzelnen Umsätze und Margeninformationen für das Segment Applications, Technology & Services und das Segment Customer and Experience Management sind auf den vorhergehenden Seiten dargestellt.

Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage (IFRS)

Cashflow

Mio. €	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018	Δ
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	2.679	2.985	-10 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-539	-818	-34 %
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	-185	0	
Free Cashflow	1.956	2.167	-10 %
Free Cashflow (in % der Umsatzerlöse)	15	19	-4 Pp
Free Cashflow (in % des Gewinns nach Steuern)	412	152	+260 Pp
Außenstandsdauer der Forderungen (DSO, in Tagen)	70	68	2

Der Rückgang des operativen Cashflows ist hauptsächlich auf höhere Auszahlungen für Ertragsteuern (412 Mio. € Zunahme gegenüber dem Vorjahr), höhere Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm (183 Mio. € Zunahme gegenüber dem Vorjahr) sowie aus höheren anteilsbasierten Vergütungen (234 Mio. € Zunahme gegenüber dem Vorjahr) zurückzuführen.

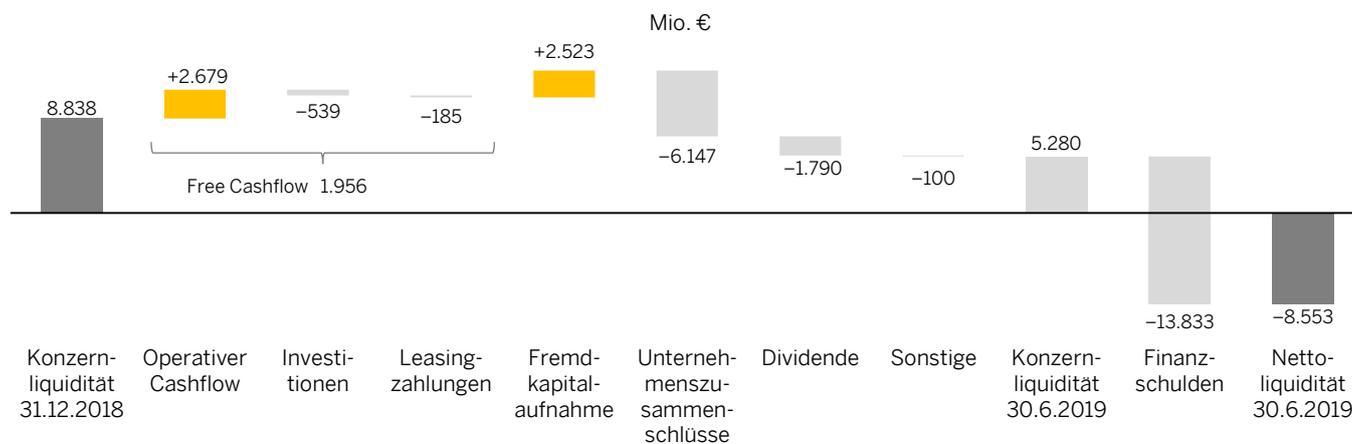
Statt in den Ausbau unserer Rechenzentren zu investieren, haben wir uns im ersten Halbjahr 2019 auf die Verbesserung der Kapazitätsauslastung konzentriert, was zu einem Rückgang der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen führte.

Zur Vermeidung von Auswirkungen aus den neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Leasingverhältnissen (IFRS 16) wird seit dem 1. Januar 2019 der Free Cashflow aus dem operativen Cashflow abzüglich der Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (ohne Akquisitionen) sowie der Rückzahlungen für Leasingverbindlichkeiten berechnet.

Die Außenstandsdauer der Forderungen (Days Sales Outstanding, DSO) ist als durchschnittliche Anzahl der Tage von der Rechnungsstellung bis zum Eingang der Kundenzahlung definiert (rollierende 12-Monatsbetrachtung).

Konzernliquidität

Entwicklung der Konzernliquidität



Konzernliquidität = Zahlungsmittel und -äquivalente plus kurzfristige Termingelder und Schuldtitel

Sonstige = im Wesentlichen Ein- und Auszahlungen aus Erwerb und Veräußerung von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen, Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen sowie Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und -äquivalente

Nettoliquidität = Konzernliquidität abzüglich Finanzschulden – weitere Informationen finden Sie in unserem Integrierten Bericht 2018

Liquidität und Bilanzstruktur

Mio. €	30.06.2019	31.12.2018	Δ
Zahlungsmittel und Zahlungsmittelaquivalente	5.168	8.627	-3.459
Kurzfristige Termingelder und Schuldtitel	112	211	-99
Konzernliquidität	5.280	8.838	-3.558
Finanzschulden	-13.833	-11.331	-2.502
Nettoliquidität	-8.553	-2.493	-6.060
Geschäfts- oder Firmenwert	28.801	23.736	+5.065
Summe Vermögenswerte	57.707	51.502	+6.206
Summe Eigenkapital	27.641	28.877	-1.236
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	48	56	-8 Pp

Durch die Kaufpreiszahlung im Zusammenhang mit der Übernahme von Qualtrics am 23. Januar 2019 reduzierte sich unsere Liquidität im ersten Halbjahr 2019.

Nicht bilanzierte Vermögenswerte

Nicht bilanzierte (immaterielle) Vermögenswerte bilden die Grundlage für unseren gegenwärtigen und zukünftigen Erfolg. In welchem Ausmaß dies der Fall ist, verdeutlicht ein Vergleich zwischen der Marktkapitalisierung der SAP SE und dem bilanziellen Buchwert unseres Eigenkapitals. Mit einer Marktkapitalisierung in Höhe von 148,4 Mrd. € (auf Basis aller ausgegebenen Aktien) zum 30. Juni 2019 beträgt der Marktwert unseres Eigenkapitals mehr als das Fünffache des Buchwertes.

Zu den wichtigsten nicht bilanzierten Vermögenswerten mit Einfluss auf unseren Marktwert gehören unser Kundenkapital, unsere Mitarbeiter und ihr Know-how, unser Partnernetzwerk, unsere selbst entwickelte Software, die Innovationsfähigkeit des Unternehmens, die von der SAP selbst aufgebauten Marken, allen voran die Marke SAP, sowie unsere Unternehmensorganisation.

Die Marke SAP hat nach einer Studie von BrandZ in der Rangliste der weltweit wertvollsten Marken (2019 BrandZ Global Top 100 Most Valuable Brands) den Rang 16 belegt. Die Rangliste schätzt den Wert der Marke SAP auf 58 Mrd. US\$. Dies entspricht einem Anstieg des Markenwertes um 4 % im Vergleich zu 2018.

Risikomanagement und Risiken

Wir verfügen über ein umfassendes Risikomanagement-System, das es uns ermöglichen soll, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen sowie eingetretene Risiken abzumildern, wie in Kapitel *Risikomanagement und Risiken* unseres Integrierten Berichts 2018 sowie unseres Jahresberichts 2018 Form 20-F beschrieben. Veränderungen bei den schwebenden Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüchen und rechtlichen Unsicherheiten gegenüber dem letzten Integrierten Bericht sind unter *Textziffer (G.1)* im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss dargestellt. Wir sehen keine relevanten Änderungen bei unserer Einschätzung der Risikofaktoren seit der Veröffentlichung unseres Integrierten Berichts 2018 sowie unseres Jahresberichts 2018 Form 20-F. Nach unserer Überzeugung weisen die identifizierten Risiken keinen bestandsgefährdenden Charakter auf.

Prognosen und Chancen

Voraussichtliche weltwirtschaftliche Entwicklung

Die Europäische Zentralbank (EZB) prognostiziert in ihrem kürzlich erschienenen Wirtschaftsbericht¹⁾, dass sich das Weltwirtschaftswachstum im zweiten Halbjahr 2019 abschwächen wird. Diese Abschwächung kann auf die politische Unsicherheit, weitere Handelsspannungen zwischen den Vereinigten Staaten und China sowie die zunehmende Gefahr von Protektionismus und Anfälligkeiten in den aufstrebenden Volkswirtschaften zurückzuführen sein. Jedoch wird erwartet, dass die jüngsten politischen Maßnahmen der Konjunktur ab 2020 etwas Auftrieb verleihen und die Weltwirtschaft mittelfristig auf relativ niedrigem Niveau stabilisieren.

In Bezug auf die Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) erwartet die EZB, dass die Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft des Eurogebiets nach einem schwächeren dritten Quartal 2019 durch den Beschäftigungszuwachs und steigende Löhne gestützt wird. Für Mittel- und Osteuropa wird für die zweite Jahreshälfte ein schwächeres Wachstum prognostiziert, das sich durch die Eintrübung im Euroraum voraussichtlich noch weiter abschwächen wird. Der Ausblick für die russische Wirtschaft hängt von den Entwicklungen an den globalen Ölmärkten sowie finanz- und strukturpolitischen Maßnahmen ab. Das Wachstum dürfte sich daher mittelfristig abschwächen.

Für die Region Nord- und Lateinamerika (Amerika) rechnet die EZB mit einem umfangreichen prozyklischen Fiskalimpuls in den Vereinigten Staaten, der dem Wachstum der US-Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte Auftrieb verleihen könnte. In Brasilien sollte sich das Wirtschaftswachstum beschleunigen, wobei ihm die akkommodierenden Finanzierungsbedingungen zugutekommen.

Für die Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) prognostiziert die EZB, dass die japanische Wirtschaft auf einen moderaten Wachstumskurs zurückkehren wird. Für Oktober 2019 ist in Japan eine Anhebung der Verbrauchsteuer geplant. Dies könnte der Konjunktur in den Sommermonaten vorübergehend Auftrieb verleihen, später aber negative Auswirkungen haben. Es wird erwartet, dass China seinen geordneten Übergang zu einem ausgewogeneren, aber niedrigeren Wachstumspfad fortsetzt, der weniger von Investitionen und Exporten abhängig ist.

Wirtschaftliche Entwicklung – BIP-Wachstum gegenüber Vorjahr

%	2018	2019p	2020p
Weltweit	3,6	3,3	3,6
Industrieländer	2,2	1,8	1,7
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,5	4,4	4,8
Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)			
Eurozone	1,8	1,3	1,5
Deutschland	1,5	0,8	1,4
Schwellen- und Entwicklungsländer Europa	3,6	0,8	2,8
Naher Osten, Nordafrika, Afghanistan und Pakistan	1,8	1,5	3,2
Afrika südlich der Sahara	3,0	3,5	3,7
Nord- und Lateinamerika (Amerika)			
USA	2,9	2,3	1,9
Kanada	1,8	1,5	1,9
Lateinamerika und Karibik	1,0	1,4	2,4
Asien-Pazifik-Japan (APJ)			
Japan	0,8	1,0	0,5
Schwellen- und Entwicklungsländer Asien	6,4	6,3	6,3
China	6,6	6,3	6,1

p = Prognose

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook April 2019, Growth Slowdown, Precarious Recovery (<https://www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2019/April/English/text.ashx?la=en>), S. 24.

Voraussichtliche Entwicklung des IT-Marktes 2019 und darüber hinaus

Technologie und Daten sind lebenswichtig für das „digitale Unternehmen der Zukunft“, welches das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC) in einer seiner neuesten Veröffentlichungen beschreibt.²⁾ In der Regel nutzt ein solches „digitales Unternehmen der Zukunft“ laut IDC seine Daten intensiver und gewinnbringender, hat plattformbasierte Erlösmodelle implementiert, nimmt an der Sharing Economy teil und optimiert kontextbezogene Angebote und dynamische Preismodelle.²⁾ Dadurch kann es seine Aktivitäten ausweiten und Innovationen viel schneller umsetzen als herkömmliche Unternehmen. Diese Einschätzung entspricht der Prognose in unserem Integrierten Bericht 2018 und unserer bisherigen und künftigen Strategie, mit der wir unsere Kunden bei ihrem Wandel zu „intelligenten Unternehmen“ unterstützen möchten.

Laut IDC könnten sich die weltweiten Investitionen in Digitalisierungsmaßnahmen in den nächsten fünf Jahren fast verdoppeln.³⁾ Dementsprechend geht IDC für 2019 bis 2022 von direkten Investitionen in Hardware, Software und Services in Höhe von 6,1 Bio US\$ mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 17,5 % für die Jahre 2017 bis 2022 aus (demgegenüber steht eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 1,5 % für Investitionen, die nicht in Digitalisierungsprojekte getätigt werden).⁴⁾ IDC erwartet zudem, dass bis 2020 55 % der Unternehmen (46 % im Jahr 2018) eine integrierte digitale Strategie mit einer zentralen Roadmap und einer unternehmensweiten Technologiearchitektur haben werden

und dass 30 % der 2.000 größten börsennotierten Unternehmen weltweit (Forbes-G2000-Unternehmen) mindestens 10 % ihrer Erlöse für ihre digitale Strategien ausgeben werden.³⁾

Des Weiteren geht IDC davon aus, dass bis 2022 90 % aller neuen Anwendungen Microservices-Architekturen haben und 35 % aller produktiven Anwendungen native Cloud-Anwendungen sein werden³⁾. Bis 2023 könnten 65 % der G2000-Unternehmen ihre zentralen Unternehmenssysteme erneuert und vollkommen neue Geschäftsprozesse geschaffen haben. Hierfür werden sie laut IDC wahrscheinlich auf Cloud-Plattformen und die allgegenwärtige künstliche Intelligenz setzen, die auf geordneten Datensätzen, modernen Analysefunktionen und maschinellem Lernen basiert.³⁾

Quellen:

1) Europäische Zentralbank, Economic Bulletin, Ausgabe 4/2019, Veröffentlichungsdatum: 20. Juni 2019 (<https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/ecbu/eb201904.en.pdf>)

2) IDC MaturityScape: The Future Enterprise 1.0, Doc #US43646819, April 2019

3) IDC Perspective: Digital Transformation Requires a New Way of Thinking: DX Use Cases, SaaS, Intelligent ERP and Associated Technologies, and Innovation at Scale, Doc #US45042219, Mai 2019

4) IDC Perspective: Organizing the Organization for the Future Enterprise: Digital at Scale, Part 3: Executing Digital Transformation — Achieving Goals and Creating Capabilities, Doc #US45073418, April 2019

Auswirkungen auf die SAP

Ungeachtet wachsender geopolitischer Unsicherheiten und Diskussionen zu Handelskriegen erwartet die SAP, weiterhin von der Digitalisierung der globalen Wirtschaft zu profitieren.

Die Strategie, unsere Kunden dabei zu unterstützen, zu intelligenten Unternehmen zu werden, wird weiterhin vom Markt gut angenommen. Die Kombination von Technologien wie künstlicher Intelligenz, Blockchain und dem Internet der Dinge (IoT) rund um den digitalen Kern ist einzigartig. Sehr schnelles Wachstum in der Cloud und eine starke Nachfrage nach unserer Kernlösung SAP S/4HANA zeigen, dass wir kontinuierlich unsere Reichweite ausbauen. Und mit der Übernahme von Qualtrics im Januar 2019 ist die SAP zum unumstrittenen Marktführer im neuen, schnell wachsenden Softwarebereich Experience Management geworden.

Zusätzlich zum weiterhin schnellen Umsatzwachstum zeigen wir mit der gezielten, deutlichen Erhöhung unserer Profitabilität, wie wichtig uns die Optimierung der Geschäftsprozesse ist.

All dies spiegelt sich in der Anhebung unseres Ausblicks für 2019 sowie unserer Zielsetzungen für 2020 und 2023 wider.

Auf dieser Basis sehen wir uns für die Zukunft bestens gerüstet und rechnen im Jahr 2019 und darüber hinaus mit profitabilem Wachstum. Da wir sowohl in den Regionen als auch in den verschiedenen Branchen mit unserem Produktangebot breit und ausgewogen aufgestellt sind, sind wir auch weiterhin in der Lage, einzelne Schwankungen der gesamtwirtschaftlichen Lage und des IT-Marktes auszugleichen. Die SAP erwartet, auch 2019 beim Umsatz stärker zu wachsen als die Weltwirtschaft und die IT-Branche.

Operative Ziele und Ausblick 2019 (Non-IFRS)

Umsatz- und Ergebnisziele und Ausblick für 2019

Die SAP hat ihren Ausblick für 2019 aktualisiert. Diese Aktualisierung berücksichtigt die Ergebnisse des ersten Quartals 2019 und die neuen Initiativen der SAP, die das Ziel haben, Geschäftsprozesse zu optimieren und die Wertschöpfung im Unternehmen zu steigern. Die SAP erwartet nach wie vor, dass:

- die Clouderlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 6,7 Mrd. € und 7,0 Mrd. € liegen werden (2018: 5,03 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 33,0 % bis 39,0 %.
- die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 22,4 Mrd. € und 22,7 Mrd. € liegen werden (2018: 20,66 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 8,5 % bis 10,0 %.

Die SAP erwartet nun, dass:

- das Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 7,85 Mrd. € und 8,05 Mrd. € (zuvor 7,7 Mrd. € und 8,0 Mrd. €) liegen wird (2018: 7,16 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 9,5 % bis 12,5 % (zuvor 7,5 % bis 11,5 %).

Während der Ausblick der SAP für das Gesamtjahr 2019 ohne Berücksichtigung der Wechselkurse gegeben wird, erwartet die SAP, dass die berichteten Wachstumsraten auf Basis aktueller Wechselkurse durch die Wechselkursschwankungen im Laufe des Jahres beeinflusst werden. Die erwarteten Währungseffekte für das dritte Quartal und das Gesamtjahr 2019 zeigt nachfolgende Tabelle:

Erwartete Währungseffekte für den Rest des Jahres auf Basis der Wechselkurse von Juni 2019		
In Prozentpunkten	Q3	Gesamtjahr
Cloud	+2 bis +4 Pp.	+3 bis +5 Pp.
Cloud und Software	+1 bis +3 Pp.	+1 bis +3 Pp.
Betriebsergebnis	+2 bis +4 Pp.	+1 bis +3 Pp.

Wir erwarten, dass die Umsatzerlöse insgesamt im Gesamtjahr 2019 stark ansteigen werden. Dabei gehen wir davon aus, dass die Wachstumsrate beim Umsatz geringer sein wird als beim Betriebsergebnis.

In unserer obigen Zielsetzung für Cloud- und Softwareerlöse ist unsere Erwartung berücksichtigt, dass die Softwareerlöse im mittleren einstelligen Bereich zurückgehen werden.

Wir erwarten, dass sich das organische Wachstum unserer Mitarbeiterzahl unter Berücksichtigung des Restrukturierungsprogramms im Gesamtjahr 2019 verlangsamen wird. Mit Einbezug von Akquisitionen wird unsere Mitarbeiterzahl zwar wachsen, jedoch schwächer als im Jahr 2018.

Wir arbeiten kontinuierlich an einer Ergebnisverbesserung in unseren Geschäftssegmenten.

Die folgende Tabelle zeigt Schätzungen der Posten, die die Unterschiede zwischen unseren Non-IFRS-Kennzahlen und unseren IFRS-Kennzahlen ausmachen.

Non-IFRS-Kennzahlen

Mio. €	Geschätzte Beträge für Gesamtjahr 2019	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018
Anpassungen auf Umsatzerlöse	70–120	51	16
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	650–750	341	278
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	1.650–1.900	1.114	491
Restrukturierungsaufwendungen	950–1.100	1.085	22

Bedingt durch den gestiegenen Aktienkurs, erwarten wir nun höhere Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen. Dementsprechend haben wir unsere Prognose für Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen angehoben. Wir gehen jetzt von Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen von 1.650-1.900 Mio. € für das Gesamtjahr 2019 aus.

Wir haben unsere Prognose für die gesamten Restrukturierungskosten angehoben. Im Wesentlichen aufgrund höherer geschätzter Registrierungsrate für das Freiwilligen- und Vorruhestandsprogramm in Deutschland als erwartet, gehen wir nun von 950 Mio. € bis 1.100 Mio. € für das Gesamtjahr 2019 aus. Im Rahmen des gesamten Restrukturierungsprogramms werden nun voraussichtlich mehr als 4.000 Mitarbeiter die SAP verlassen. Unsere Prognose von Kosteneinsparungen in Höhe von etwa 750 Mio. € bis 850 Mio. € ab 2020 bleibt unverändert. Weitere Informationen zu unserem Restrukturierungsprogramm finden Sie unter [Textziffer \(B.4\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Die SAP rechnet für 2019 weiterhin mit einer effektiven Steuerquote (IFRS) von 26,5 % bis 27,5 % (2018: 27,0 %) und mit einer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) von 26,0 % bis 27,0 % (2018: 26,3 %).

Auswirkungen des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 (Leasingverhältnisse)

Im Zuge der Übernahme der neuen Regelungen von IFRS 16 (Leasingverhältnisse) hat die SAP zum 1. Januar 2019 die zugehörigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geändert. Entsprechend der Übergangsmethode gemäß IFRS 16, die von uns gewählt wurde, erfolgt keine Anpassung der Vorperioden an die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Folglich werden 2019 die Aufwendungen und der Gewinn im Jahresvergleich von den neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beeinflusst.

Unverändert gegenüber unserem Integrierten Bericht 2018 gehen wir weiterhin davon aus, dass die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden die folgenden Auswirkungen auf das Betriebsergebnis und die operativen Aufwendungen haben werden:

- Durch die Übernahme von IFRS 16 erwarten wir einen positiven Einfluss auf das Betriebsergebnis im Jahr 2019, da ein Teil der Kosten, die zuvor als Miet- beziehungsweise Leasingaufwendungen zu klassifizieren waren, nun als Zinsaufwendungen und somit außerhalb des Betriebsergebnisses erfasst werden. Auf Grundlage der Miet- beziehungsweise Leasingverhältnisse des SAP-Konzerns zum 1. Januar 2019 und den im ersten Halbjahr gewonnenen Erkenntnissen, wird sich das Betriebsergebnis voraussichtlich um einen Betrag von deutlich unter 0,1 Mrd. € erhöhen. Die tatsächlichen Auswirkungen auf unseren Gewinn hängen jedoch nicht nur von den Leasingverträgen ab, die zum Übernahmezeitpunkt bestehen, sondern auch von den neuen Leasingverträgen, die im Jahr 2019 geschlossen oder gekündigt werden.
- IFRS 16 hat auch Einfluss darauf, wie Leasingzahlungen in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden. Daraus folgt eine Erhöhung der Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten und entsprechend ein Rückgang der Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten. Die Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten werden sich voraussichtlich um einen Betrag zwischen 0,3 Mrd. € und 0,4 Mrd. € erhöhen. Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten werden sich um denselben Betrag verringern.
- Zum 1. Januar 2019 haben wir unsere Free-Cashflow-Definition geändert, um Auswirkungen aus der Übernahme von IFRS 16 zu vermeiden. Diese Änderung wird im Abschnitt [Cashflow](#) des Konzernhalbjahreslageberichts erläutert.

Weitere Informationen zur Übernahme von IFRS 16 finden Sie unter [Textziffer \(D.2\)](#) und [Textziffer \(D.3\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Mittelfristige Perspektiven

Bei den in diesem Abschnitt erläuterten Finanzkennzahlen handelt es sich um Non-IFRS-Größen.

Wir erwarten weiterhin ein Wachstum der besser planbaren Umsätze sowie eine kontinuierliche Steigerung des Betriebsergebnisses. Im Rahmen unserer Strategie setzen wir unseren Schwerpunkt in erster Linie auf unsere wichtigsten finanziellen und nichtfinanziellen Ziele: Wachstum, Profitabilität, Kundentreue und Mitarbeiterengagement. Im April 2019 haben wir unsere zuletzt im Januar 2019 veröffentlichten Zielsetzungen für 2020 aktualisiert. Diese Aktuali-

sierung berücksichtigt die neuen Initiativen der SAP, die das Ziel haben, die Geschäftsprozesse zu optimieren und die Wertschöpfung im Unternehmen zu steigern. Demnach erwartet die SAP für das Jahr 2020 nach wie vor:

- Clouderlöse (Non-IFRS) in einer Spanne zwischen 8,6 Mrd. € und 9,1 Mrd. € (2018: 5.03 Mrd. €),
- Umsatzerlöse (Non-IFRS) in einer Spanne zwischen 28,6 Mrd. € und 29,2 Mrd. € (2018: 24.74 Mrd. €),
- einen Anteil der besser planbaren Umsätze an den gesamten Umsatzerlösen (definiert als die Summe der Clouderlöse und Softwaresupporterlöse) in einer Spanne zwischen 70 % und 75 % (2018: 65 %).

Demnach erwartet die SAP für das Jahr 2020 nun:

- ein Betriebsergebnis (Non-IFRS) in einer Spanne zwischen 8,8 Mrd. € und 9,1 Mrd. € (zuvor: 8,5 Mrd. € bis 9,0 Mrd. €; 2018: 7,16 Mrd. €).

Die Mittelpunkte der Zielspannen für Umsatzerlöse und Betriebsergebnis implizieren nun eine operative Marge von 31,0 % im Jahr 2020.

Wir erwarten weiterhin, dass 2020 unsere Cloud-Angebote der Intelligent Spend Group etwas weniger als 40 % und unsere Cloud-Angebote für Software as a Service/Platform as a Service (SaaS/PaaS) etwas mehr als 50 % der Clouderlöse ausmachen werden. In beiden Bereichen rechnen wir 2020 jeweils mit deutlich höheren Clouderlösen als bei unseren Cloud-Angeboten für Infrastructure as a Service (IaaS). Wir gehen unverändert davon aus, dass unser Erlöswachstum bis 2020 von einem anhaltend starken Wachstum in der Cloud und einem anhaltenden Wachstum unserer Softwaresupporterlöse bestimmt sein wird. Wir erwarten weiterhin einen Rückgang der Softwareerlöse im mittleren einstelligen Prozentbereich. Dies wird in der Summe voraussichtlich dazu führen, dass bis 2020 das Wachstum unserer Cloud- und Softwareerlöse im hohen einstelligen Bereich liegen wird.

Darüber hinaus möchten wir in den nächsten Jahren auch die Profitabilität unseres Cloud-Geschäfts deutlich verbessern. 2019 rechnen wir weiterhin mit einer effizienzbedingten Steigerung unserer Cloud-Bruttomarge. Wir erwarten weiterhin, dass sich diese Margenverbesserung in den darauffolgenden Jahren beschleunigen wird.

Wir erwarten unverändert, dass die jeweiligen Bruttomargen unserer Cloud-Betriebsmodelle in den nächsten Jahren mit unterschiedlichen Wachstumsraten zunehmen und die folgenden mittelfristigen Ziele erreichen werden: Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Bruttomarge unserer Intelligent-Spend-Group-Angebote im Jahr 2020 bei über 80 % liegen wird (2018: 78 %). Wir gehen unverändert davon aus, dass die Bruttomarge unserer SaaS/PaaS-Angebote im Jahr 2020 circa 70 % erreichen wird (2018: 60 %) und im Verlauf der beiden darauffolgenden Jahre auf circa 80 % steigen wird. Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Bruttomarge unserer IaaS-Angebote im Jahr 2020 zwischen 30 % und 35 % liegen wird (2018: 13 %). Wir gehen nach wie vor davon aus, dass die Cloud-Bruttomarge bis 2020 bei circa 71 % liegen wird. Wir erwarten ebenfalls weiterhin, dass die Bruttomarge für Softwarelizenzen und -Support im Jahr 2020 auf einem ähnlichen Niveau bleiben wird wie 2018 (2018: 87 %). Darüber hinaus erwarten wir unverändert im Jahr 2020 für unser Servicegeschäft eine gegenüber 2018 leicht angestiegene Bruttomarge (2018: 23 %).

Da wir unsere Profitabilität bis 2020 erhöhen wollen, werden sich unsere Kostenquoten (also der prozentuale Anteil der Kosten an den Umsatzerlösen) bis 2020 weiterhin voraussichtlich wie folgt entwi-

ckeln: Im Bereich Forschung und Entwicklung wird die Quote voraussichtlich nahezu gleich bleiben. Im Vertrieb und Marketing sowie in der allgemeinen Verwaltung erwarten wir, dass die Quoten geringfügig sinken werden.

Im Jahr 2020 erwarten wir keine signifikanten Restrukturierungskosten und geringere akquisitionsbedingte Aufwendungen als 2019. Dementsprechend erwarten wir, dass unser IFRS Betriebsergebnis in 2020 stark ansteigt und dieser Anstieg stärker ausfällt als der unseres Non-IFRS Betriebsergebnisses.

Darüber hinaus haben wir im April 2019 auch unsere Zielsetzung für 2023 aktualisiert. Die Aktualisierung berücksichtigt die neuen Initiativen der SAP, die das Ziel haben, die Geschäftsprozesse zu optimieren und die Wertschöpfung im Unternehmen zu steigern.

Unsere umsatzbezogenen Zielsetzungen blieben von der Aktualisierung unberührt. Demnach erwartet die SAP für den Zeitraum von 2018 bis 2023 nach wie vor:

- eine Erhöhung der Clouderlöse (Non-IFRS) um mehr als das Dreifache (2018: 5,03 Mrd. €),
- ein Wachstum der Umsatzerlöse (Non-IFRS) auf mehr als 35 Mrd. € (2018: 24,74 Mrd. €),
- eine Erhöhung des Anteils der besser planbaren Umsätze auf fast 80 % (2018: 65 %).

Basierend auf der im April 2019 aktualisierten Zielsetzung erwartet die SAP für den gleichen Zeitraum nun:

- eine Cloud-Bruttomarge (Non-IFRS) von bis zu 75 %,
- eine Erhöhung der operativen Marge (Non-IFRS) jährlich im Durchschnitt um 1 Prozentpunkt, was einer gesamten Steigerung um rund 500 Basispunkte entspricht.

Die Zielsetzung der SAP für die operative Marge (Non-IFRS) für 2023 ersetzte die bisherige Zielsetzung für 2023, das Betriebsergebnis (Non-IFRS) mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 7,5 % bis 10 % zu steigern (2018: 16 Mrd. €).

Liquiditäts-, Finanz-, und Investitionsziele

Zum 30. Juni 2019 verfügten wir über eine negative Nettoliquidität. Wir gehen davon aus, dass unser Liquiditätsbestand in Verbindung mit unseren Finanzreserven in Form verschiedener ungenutzter Kreditlinien auch in der zweiten Jahreshälfte 2019 zur Deckung des operativen Kapitalbedarfs ausreicht und zudem – zusammen mit den erwarteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit – Schuldentilgungen und unsere geplanten kurz- und mittelfristigen Investitionen abdeckt.

Verglichen mit 2018 erwarten wir für das Jahr 2019 einen höheren Mittelabfluss aufgrund von Restrukturierungen (zusätzlich circa 550 Mio. € bis 750 Mio. €), anteilsbasierten Vergütungen (zusätzlich circa 400 Mio. € mehr, vor allem aufgrund von Qualtrics und Aktienkurssteigerungen) und steuerbezogenen Mittelabflüssen (zusätzlich circa 600 Mio. €). Im Gegenzug erwarten wir, dass der Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten aufgrund von Umklassifizierungen im Zuge der IFRS-16-Einführung in Höhe von 300 Mio. € bis 400 Mio. € profitiert.

Unter Berücksichtigung aller oben genannter Effekte erwarten wir, verglichen mit 2018, einen leicht geringeren Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten. Wir erwarten weiterhin, dass der (aufgrund von IFRS 16 geänderte) Free Cashflow zwar der Entwicklung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit folgt und ebenfalls moderat zurückgeht, dies jedoch teilweise durch einen erwarteten Rückgang der Investitionen ausgeglichen wird. Für 2020 erwarten wir gegenüber dem Vorjahr – aufgrund geringerer Mittelabflüsse für Restrukturierungen und eines profitablen Wachstums unseres operativen

Geschäfts – einen signifikanten Anstieg sowohl des Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten als auch des Free Cashflows.

Wir beabsichtigen ferner, im November 2019 Eurobonds in Höhe von 750 Mio. € zurückzuzahlen. Darüber hinaus werden wir möglicherweise das zur Finanzierung der Qualtrics-Übernahme gezogene Darlehen über 2,5 Mrd. € teilweise zurückführen. Im Juni 2019 haben wir eine erste Tranche eines Förderdarlehens der KfW über 50 Mio. € zurückgezahlt und beabsichtigen in der zweiten Jahreshälfte weitere Tranchen zurückzuzahlen.

Unsere Sachinvestitionen (ohne Akquisitionen) umfassen vor allem Investitionen in IT Infrastruktur (Rechenzentren, etc.) und Bauaktivitäten. Wir haben unsere Erwartungen bezüglich dieser für 2019 und 2020 angepasst. Für das gesamte Jahr 2019 erwarten wir Sachinvestitionen von unter 1,2 Mrd. €. Davon entfallen in etwa 605 Mio. € auf IT Infrastruktur und in etwa 275 Mio. € auf Bauaktivitäten. In 2020 erwarten wir Sachinvestitionen auf einem ähnlichen Niveau wie 2019. Davon entfallen 270 Mio. € auf Bauaktivitäten.

Nichtfinanzielle Ziele 2019 und Zielsetzungen für 2020

Neben unseren Finanzziele stehen auch zwei nichtfinanzielle Ziele für 2020 im Mittelpunkt: Kundentreue und Mitarbeiterengagement.

Diese Ziele haben sich gegenüber den Erläuterungen des Integrierten Berichts 2018 nicht geändert. Eine detaillierte Beschreibung zu unseren nichtfinanziellen Zielen 2019 und unseren Zielsetzungen für 2020 finden Sie in unserem Integrierten Bericht 2018.

Prämissen des Ausblicks

Unser Ausblick beinhaltet alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des SAP-Konzerns haben könnten.

Der Ausblick basiert unter anderem auf den dargestellten Prämissen der konjunkturellen Entwicklung sowie darauf, dass wir 2019 und 2020 keine weiteren größeren Akquisitionen erwarten.

Chancen

SAP verfügt über ein umfassendes Chancenmanagement-System, das es uns ermöglicht, Chancen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Diese Chancen haben sich gegenüber den Erläuterungen des Integrierten Berichts 2018 nicht geändert.

Konzernhalbjahresabschluss – IFRS

Haupthalbjahresabschlussbestandteile	23-27
Konzernanhang	28
(IN.1) Grundlage der Darstellung	28
Abschnitt A – Kunden	29
(A.1) Umsatzerlöse	29
(A.2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	29
Abschnitt B – Mitarbeiter	30
(B.1) Zahl der Mitarbeiter	30
(B.2) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	30
(B.3) Anteilsbasierte Vergütungen	30
(B.4) Restrukturierung	31
Abschnitt C – Finanzergebnisse	32
(C.1) Segmentergebnisse	32
(C.2) Überleitung der Steuerungsgrößen der Segmente auf die Gewinn- und Verlustrechnung	35
(C.3) Ertragsteuern	35
(C.4) Rechnungslegung für Hyperinflation	35
Abschnitt D – Investiertes Kapital	36
(D.1) Unternehmenszusammenschlüsse	36
(D.2) Sachanlagen	37
(D.3) Übernahme von IFRS 16	37
Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität	39
(E.1) Summe des Eigenkapitals	39
(E.2) Liquidität	40
Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren	41
(F.1) Finanzielle Risikofaktoren, Risikomanagement und Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten	41
Abschnitt G – Sonstige Angaben	42
(G.1) Sonstige schwebende Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten	42
(G.2) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	42
(G.3) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	43
(G.4) Konsolidierungskreis	43

III Gewinn- und Verlustrechnung des SAP-Konzerns (IFRS) - Halbjahr

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Textziffer	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018	Δ in %
Cloud ²⁾		3.247	2.283	42
Softwarelizenzen		1.599	1.621	-1
Softwaresupport		5.692	5.391	6
Softwarelizenzen und -Support		7.291	7.012	4
Cloud und Software		10.538	9.295	13
Services		2.184	1.965	11
Umsatzerlöse	(A.1), (C.2)	12.722	11.260	13
Cloudkosten ²⁾		-1.237	-941	31
Softwarelizenz- und -Supportkosten		-1.069	-1.001	7
Cloud- und Softwarekosten		-2.306	-1.942	19
Servicekosten		-1.845	-1.600	15
Umsatzkosten		-4.151	-3.542	17
Bruttogewinn		8.571	7.718	11
Forschungs- und Entwicklungskosten		-2.114	-1.761	20
Vertriebs- und Marketingkosten		-3.833	-3.314	16
Allgemeine Verwaltungskosten		-895	-548	63
Restrukturierungskosten	(B.4)	-1.085	-22	>100
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto		48	-5	<-100
Operative Aufwendungen		-12.031	-9.192	31
Betriebsergebnis		691	2.069	-67
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto		-44	-91	-51
Finanzierungserträge		286	185	55
Finanzierungsaufwendungen		-258	-157	64
Finanzergebnis, netto		29	28	3
Gewinn (Verlust) vor Steuern	(C.2)	675	2.006	-66
Ertragsteueraufwand		-201	-580	-65
Gewinn (Verlust) nach Steuern		475	1.426	-67
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		455	1.425	-68
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		20	0	>100
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)¹⁾		0,38	1,19	-68
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)¹⁾		0,38	1,19	-68

¹⁾ Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2019 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.194 Millionen (verwässert: 1.194 Millionen). Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.193 Millionen (verwässert: 1.194 Millionen), jeweils ohne eigene Aktien.

²⁾ Im Jahr 2019 haben wir die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und Support sowie die korrespondierenden Kosten in Erlöse aus „Cloud“ beziehungsweise „Cloudkosten“ umbenannt, ohne den Inhalt dieser Positionen zu ändern.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Gesamtergebnisrechnung des SAP-Konzerns (IFRS) – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2019	Q1–Q2 2018
III Gewinn nach Steuern	475	1.426
Bestandteile, die nicht in Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne vor Steuern	6	2
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	-5	-1
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne nach Steuern	1	1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht in Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	1	1
Bestandteile, die in späteren Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	180	557
Umgliederungsbeträge für Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	180	557
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	180	557
Gewinne/Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	-8	-12
Umgliederungsbeträge für Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	9	-19
Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	1	-31
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung	0	9
Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung nach Steuern	1	-22
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	181	536
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	181	537
Gesamtergebnis	656	1.962
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	636	1.962
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	20	0

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Bilanz des SAP-Konzerns (IFRS)

zum 30.6.2019 und zum 31.12.2018

Mio. €	Textziffer	2019	2018 ¹⁾
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		5.168	8.627
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		402	448
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(A.2)	6.074	6.362
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		1.212	889
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		696	293
Summe kurzfristiger Vermögenswerte		13.551	16.620
Geschäfts- oder Firmenwert		28.801	23.736
Immaterielle Vermögenswerte		4.730	3.227
Sachanlagen	(D.2)	5.405	3.553
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.990	1.536
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(A.2)	142	118
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		1.406	1.301
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		379	397
Latente Steueransprüche		1.303	1.014
Summe langfristiger Vermögenswerte		44.156	34.881
Summe Vermögenswerte		57.707	51.502
Mio. €		2019	2018 ¹⁾
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		1.472	1.491
Tatsächliche Steuerschulden		379	611
Finanzielle Verbindlichkeiten	(E.2)	2.183	1.125
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		3.669	4.120
Rückstellungen	(B.4)	952	110
Vertragsverbindlichkeiten		5.558	3.028
Summe kurzfristiger Schulden		14.213	10.486
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		8	129
Tatsächliche Steuerschulden		545	495
Finanzielle Verbindlichkeiten	(E.2)	14.067	10.553
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		675	501
Rückstellungen		337	270
Latente Steuerschulden		121	102
Vertragsverbindlichkeiten		99	88
Summe langfristiger Schulden		15.853	12.138
Summe Schulden		30.066	22.624
Gezeichnetes Kapital		1.229	1.229
Agien		545	543
Gewinnrücklagen		25.972	27.407
Sonstige Eigenkapitalbestandteile		1.415	1.234
Eigene Anteile		-1.580	-1.580
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist		27.581	28.832
Nicht beherrschende Anteile		60	45
Summe Eigenkapital	(E.1)	27.641	28.877
Summe Eigenkapital und Schulden		57.707	51.502

¹⁾ Entsprechend der von uns gewählten Übergangsmethode gemäß IFRS 16 erfolgte keine Anpassung der Vorperioden an die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Mehr Informationen hierzu finden Sie unter [Textziffer \(D.3\)](#) im Anhang des Konzernhalbjahresabschlusses 2019.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Eigenkapitalveränderungsrechnung des SAP-Konzerns (IFRS)

Mio. €	Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist						Nicht beherrschende Anteile	Summe des Eigenkapitals
	Gezeichnetes Kapital	Agien	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Eigene Anteile	Summe		
31.12.2017	1.229	570	24.769	508	-1.591	25.484	31	25.515
Übernahme von IFRS 15			83			83		83
Übernahme von IFRS 9			135	-160		-25		-25
1.1.2018	1.229	570	24.987	347	-1.591	25.542	31	25.572
■ Gewinn nach Steuern			1.425			1.425	0	1.426
Sonstiges Ergebnis			1	536		537		537
Gesamtergebnis			1.426	536		1.962	0	1.962
Anteilsbasierte Vergütungen		-40				-40		-40
Dividenden			-1.671			-1.671	-4	-1.675
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen		13			11	24		24
Auszugebende Anteile			7			7		7
Hyperinflation			-39			-39		-39
Änderung in nicht beherrschenden Anteilen							17	17
30.6.2018	1.229	543	24.711	883	-1.580	25.786	44	25.829
⌚ 31.12.2018	1.229	543	27.407	1.234	-1.580	28.832	45	28.877
Übernahme von IFRS 16			-70			-70		-70
1.1.2019	1.229	543	27.337	1.234	-1.580	28.762	45	28.807
■ Gewinn nach Steuern			455			455	20	475
Sonstiges Ergebnis			1	181		181		181
Gesamtergebnis			456	181		636	20	656
Anteilsbasierte Vergütungen		3				3		3
Dividenden			-1.790			-1.790	-5	-1.795
Hyperinflation			-30			-30		-30
⌚ 30.6.2019	1.229	545	25.972	1.415	-1.580	27.581	60	27.641

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Kapitalflussrechnung des SAP-Konzerns (IFRS)

Mio. €	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018 ¹⁾
■ Gewinn (Verlust) nach Steuern	475	1.426
Anpassungen bei der Überleitung vom Gewinn (Verlust) nach Steuern auf die Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten:		
Abschreibungen	897	635
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	1.114	491
■ Ertragsteueraufwand	201	580
■ Finanzergebnis, netto	-29	-28
Minderung/Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9	-43
Andere Anpassungen für zahlungsunwirksame Posten	-55	4
Minderung/Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	354	1.409
Minderung/Erhöhung sonstiger Vermögenswerte	-390	-380
Erhöhung/Minderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-2	-842
Erhöhung/Minderung der Vertragsverbindlichkeiten	2.363	1.240
Auszahlungen für anteilsbasierte Vergütungen	-832	-598
Gezahlte Zinsen	-176	-101
Erhaltene Zinsen	45	54
Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich zurückerstatteter Beträge	-1.277	-865
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten	2.679	2.985
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6.147	-1.995
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen oder Geschäftsbereichen	61	0
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen	-539	-818
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen	35	32
Auszahlungen für den Erwerb von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	-579	-526
Einzahlungen aus der Veräußerung von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	469	1.079
Cashflows aus Investitionstätigkeiten	-6.700	-2.228
Gezahlte Dividenden	-1.790	-1.671
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile	-2	-4
Einzahlungen aus Fremdkapitalaufnahmen	2.523	1.498
Rückzahlungen auf Fremdkapitalaufnahmen	-29	-146
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	-185	0
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten	517	-323
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	45	70
Nettoverringerung/-erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3.459	504
⌚ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	8.627	4.011
⌚ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	5.168	4.515

¹⁾ Entsprechend der von uns gewählten Übergangsmethode gemäß IFRS 16 erfolgte keine Anpassung der Vorperioden an die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Mehr Informationen hierzu finden Sie unter [Textziffer \(D.3\)](#) im Anhang des Konzernhalbjahresabschlusses 2019.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

(IN.1) Grundlage der Darstellung

Allgemeine Angaben zum Konzernhalbjahresabschluss

Die SAP SE hat ihren Unternehmenssitz in Walldorf, Deutschland (Registergericht Mannheim HRB 719915). Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen (zusammen „wir“, „uns“, „unser(e)“, „SAP“, „der Konzern“ oder „das Unternehmen“) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und hier insbesondere nach den Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst in diesem Zusammenhang alle vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten Standards sowie die diesbezüglichen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC). Die bestehenden Abweichungen zwischen den anzuwendenden IFRS in der vom IASB verabschiedeten Form und der von der EU übernommenen Form sind ohne Relevanz für diesen Abschluss.

Verschiedene Informationen und Anhangangaben, die normalerweise zu einem nach IFRS erstellten Konzernjahresabschluss gehören, wurden verkürzt dargestellt oder weggelassen. Wir sind jedoch der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Anhangangaben geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt dem Einfluss von bestimmten saisonalen Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatzerlöse im vierten Quartal tendenziell am höchsten. Daher können die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

Die Vorjahreszahlen in diesem Halbjahresbericht wurden, soweit erforderlich, an die aktuelle Darstellung angepasst.

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss sollte zusammen mit dem geprüften IFRS-Konzernabschluss der SAP zum 31. Dezember 2018 gelesen werden. Dieser ist in unserem Integrierten Bericht 2018 und in unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2018 enthalten.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Im Konzernhalbjahresabschluss angegebene Beträge, die direkt aus unserer  Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder unserer  Konzernbilanz zum Halbjahr übernommen wurden, sind durch die Symbole  beziehungsweise  gekennzeichnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Wie wir unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten darstellen

Um das Verständnis unseres Konzernabschlusses 2018 zu erleichtern, stellten wir dort erstmalig die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten (im Abschluss „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen“ bezeichnet) für ein bestimmtes Thema zusammen mit anderen Angaben bezogen auf dieses Thema in der Textziffer dar, in der dieses Thema behandelt wurde. Zur leichteren Identifizierung wurden die entsprechenden Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen mit dem Symbol  gekennzeichnet und von einem hellgrauen Kasten umrahmt.

Dieses Vorgehen führen wir in dem hier vorliegenden Halbjahresbericht weiter, sodass Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen, sofern es gegenüber unserem Konzernabschluss 2018 zu wesentlichen Änderungen kam, wie oben beschrieben dargestellt werden.

Änderungen von Ermessensausübungen und Schätzungen, die sich nicht auf ein bestimmtes Thema beziehen, stellen wir im Folgenden in diesem Abschnitt dar.

Die folgende Tabelle zeigt, wo unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen angegeben sind:

Textziffer	 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen
(IN.1)	Grundlage der Darstellung
(A.1)	Umsatzerlöse
(D.2)	Sachanlagen
(D.3)	Übernahme von IFRS 16

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Informationen zu den voraussichtlichen finanziellen Auswirkungen der Umsetzung von IFRS 16 finden Sie unter [Textziffer \(D.2\)](#) und [\(D.3\)](#).

Abschnitt A – Kunden

In diesem Abschnitt stellen wir die Angaben zu Kundenverträgen dar. Diese bestehen aus Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse und zu unseren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Weitere Informationen zu unseren Kundenverträgen finden Sie in [Abschnitt A – Kunden](#) in unserem Konzernabschluss 2018.

(A.1) Umsatzerlöse

Im ersten Halbjahr 2019 gab es in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Umsatzerlösen keine signifikanten Änderungen. Weitere Informationen zu unseren Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Umsatzerlösen finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss 2018.

Geografische Angaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Werte der Umsatzerlöse nach Regionen werden nach dem Sitz des Kunden ermittelt.

Clouderlöse nach Regionen

Mio. €	Q1–Q2 2019	Q1–Q2 2018
Region EMEA	967	671
Region Amerika	1.868	1.333
Region APJ	412	280
 SAP-Konzern	3.247	2.283

Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen

Mio. €	Q1–Q2 2019	Q1–Q2 2018
Region EMEA	4.629	4.207
Region Amerika	4.230	3.586
Region APJ	1.680	1.503
 SAP-Konzern	10.538	9.295

Umsatzerlöse nach Regionen

Mio. €	Q1–Q2 2019	Q1–Q2 2018
Deutschland	1.783	1.617
Übrige Region EMEA	3.754	3.445
Region EMEA	5.537	5.062
USA	4.245	3.573
Übrige Region Amerika	957	851
Region Amerika	5.202	4.424
Japan	526	443
Übrige Region APJ	1.457	1.331
Region APJ	1.983	1.774
 SAP-Konzern	12.722	11.260

Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse nach Segmenten und der Segmenterlöse nach Regionen finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#).

(A.2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Mio. €	30.06.2019		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	5.893	32	5.925
Sonstige Forderungen	181	110	291
Σ Summe	6.074	142	6.216

Mio. €	31.12.2018		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	6.182	6	6.188
Sonstige Forderungen	181	112	293
Σ Summe	6.363	118	6.480

Abschnitt B – Mitarbeiter

Dieser Abschnitt vermittelt finanzielle Einblicke in unsere Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Er sollte in Verbindung mit den Angaben zur Vergütung für wichtige Mitglieder der Unternehmensleitung in unserem Konzernabschluss 2018 unter

[Textziffer \(G.6\)](#) sowie im [Vergütungsbericht](#) der SAP gelesen werden. Weitere Informationen finden Sie zudem in [Abschnitt B – Mitarbeiter](#) in unserem Konzernabschluss 2018.

(B.1) Zahl der Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter zum 30. Juni – umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte – ist in nachstehender Tabelle nach Funktionsbereichen und nach Regionen gegliedert dargestellt.

Der Anstieg der Mitarbeiter im SAP-Konzern auf 98.332 ist überwiegend auf die Akquisition von Qualtrics sowie organisches Wachstum insbesondere im Bereich Services zurückzuführen.

Zahl der Mitarbeiter (Vollzeitbeschäftigte)

Vollzeitbeschäftigte	30.6.2019				30.6.2018			
	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt
Cloud und Software	6.390	4.530	5.260	16.180	6.128	4.113	5.051	15.291
Services	8.302	5.766	5.772	19.839	7.924	5.561	5.370	18.855
Forschung und Entwicklung	12.486	5.378	8.805	26.668	11.866	5.534	8.681	26.081
Vertrieb und Marketing	9.966	10.223	5.118	25.307	9.791	9.621	4.962	24.374
Allgemeine Verwaltung	3.120	2.064	1.239	6.424	2.814	1.922	1.096	5.832
Infrastruktur	2.240	1.022	651	3.913	1.976	902	534	3.413
SAP-Konzern (30.6.)	42.504	28.983	26.844	98.332	40.498	27.653	25.694	93.846
davon aus Unternehmenserwerben ¹⁾	338	1.638	137	2.113	638	952	434	2.024
SAP-Konzern (Durchschnitt der Monatsendwerte für sechs Monate)	42.538	29.283	26.784	98.605	39.722	27.025	25.219	91.965

¹⁾ für Unternehmenserwerbe abgeschlossen zwischen 1. Januar und 30. Juni des entsprechenden Jahres

(B.2) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. €	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018
Gehälter	4.853	4.337
Soziale Abgaben	781	697
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	1.114	491
Aufwendungen für Altersversorgung	193	175
Aufwendungen für mitarbeiterbezogene Restrukturierungsaufwendungen	1.069	20
Abfindungen	29	21
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	8.039	5.741

(B.3) Anteilsbasierte Vergütungen

Die anteilsbasierten Vergütungen entfallen wie folgt auf die verschiedenen Aufwandspositionen:

Anteilsbasierte Vergütungen

Mio. €	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018
Cloud- und Softwarekosten	81	46
Servicekosten	144	80
Forschungs- und Entwicklungskosten	252	123
Vertriebs- und Marketingkosten	327	185
Allgemeine Verwaltungskosten	311	57
Anteilsbasierte Vergütungen	1.114	491

Weitere Informationen zu unseren anteilsbasierten Vergütungen, sowie eine detaillierte Beschreibung dieser finden Sie unter [Textziffer \(B.3\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss, der in unserem Integrierten Bericht 2018 enthalten ist.

Restricted Stock Unit Plan einschließlich Move SAP Plan (RSU Plan)

Im ersten Halbjahr 2019 haben wir (einschließlich der Mitarbeiter von Qualtrics) 8,2 Mio. (erstes Halbjahr 2018: 7,8 Mio.) virtuelle Aktien, sogenannte Share Units, gewährt. Damit wollen wir Führungskräfte und Mitarbeiter binden und motivieren, die nachhaltig und signifikant zu unserem Unternehmenserfolg beitragen.

Aktienkaufplan Own SAP (Own)

Im ersten Halbjahr 2019 wurden von unseren Mitarbeitern 2,6 Mio. (erstes Halbjahr 2018: 2,6 Mio.) Aktien im Rahmen dieses Plans erworben. Wir bieten hierdurch unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, Aktien zu Sonderkonditionen zu erwerben und als SAP-Aktionäre Vermögen aufzubauen.

(B.4) Restrukturierung

Mio. €	Q1–Q2 2019	Q1–Q2 2018
Mitarbeiterbezogene Restrukturierungskosten	-1.069	-20
Kosten für belastende Verträge und außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen	-16	-1
Restrukturierungskosten	-1.085	-22

Um sich noch stärker auf wichtige strategische Wachstumsbereiche zu konzentrieren, hat die SAP ein unternehmensweites Restrukturierungsprogramm gestartet. Ziel ist es dabei, die Prozesse und Strukturen im Unternehmen weiter zu vereinfachen und sicherzustellen, dass die Organisationsstruktur, Kompetenzen und Ressourcenzuordnung auch weiterhin den sich verändernden Kundenanforderungen gewachsen sind. Die wesentlichen Bestandteile des Restrukturierungsplans wurden am 29. Januar 2019 bekannt gegeben. Die gesamten Restrukturierungskosten werden voraussichtlich zwischen 950 Mio. € und 1.100 Mio. € betragen. Der überwiegende Teil der Aufwendungen wurde bereits in den ersten beiden Quartalen ausgewiesen.

Im ersten Halbjahr 2019 haben bereits 1.400 Mitarbeiter das Unternehmen im Rahmen des Restrukturierungsprogramms verlassen. Der Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Restrukturierungsprogramms betrug 233 Mio. €.

Zum 30. Juni 2019 betrugen die Rückstellungen für Restrukturierungsverpflichtungen, die fast ausschließlich unter den kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesen wurden, 868 Mio. €. Die Restrukturierungskosten beinhalten hauptsächlich Personalaufwendungen für Abfindungen aufgrund der Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses.

Ohne den gesonderten Ausweis der Restrukturierungskosten in unserer Gewinn- und Verlustrechnung hätte sich folgende Aufteilung ergeben:

Restrukturierungskosten nach Funktionsbereichen

Mio. €	Q1–Q2 2019	Q1–Q2 2018
Cloud- und Softwarekosten	-127	-3
Servicekosten	-169	-8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-443	-1
Vertriebs- und Marketingkosten	-281	-9
Allgemeine Verwaltungskosten	-64	0
Restrukturierungskosten	-1.085	-22

Abschnitt C – Finanzergebnisse

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu den Finanzergebnissen der berichtspflichtigen Segmente der SAP und der SAP insgesamt, soweit diese nicht bereits in vorherigen Abschnitten behandelt wurden. Dazu gehören insbesondere Segmentergebnisse und Ertragsteuern. Weitere Informationen hierzu finden Sie in [Abschnitt C – Finanzergebnisse](#) in unserem Konzernabschluss 2018.

(C.1) Segmentergebnisse

Allgemeine Informationen

Die SAP hat vier Geschäftssegmente, auf deren Basis unser Vorstand, der als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, CODM) für die Bewertung der Ertragslage des Unternehmens und die Allokation der Ressourcen verantwortlich ist, regelmäßig die Geschäftstätigkeit beurteilt. Die Organisation und das Management dieser Segmente erfolgen weitestgehend unabhängig voneinander nach den angebotenen Produkten und Dienstleistungen, und zwar danach, ob die Produkte und Dienstleistungen sich auf unsere Netzwerkaktivitäten, Lösungen für das Kunden- und Erlebnismanagement oder Kommunikationsangebote beziehen oder andere Geschäftsbereiche abdecken.

Weitere Informationen zu unseren Segmenten finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss 2018.

Im ersten Halbjahr 2019 haben sich folgende Änderungen in der Zusammensetzung unserer Geschäftssegmente ergeben:

- Das bisherige Segment SAP Business Network wurde ohne Änderungen in der Zusammensetzung in das Segment Intelligent Spend Group umbenannt.
- Am 23. Januar 2019 haben wir Qualtrics übernommen und die Struktur des bisherigen Segments Customer Experience geändert. Das Qualtrics-Geschäft wurde mit unseren bestehenden Aktivitäten im Bereich Kundenerlebnis zu einem neuen Geschäftsbereich namens Customer and Experience Management zusammengeführt. Im Zuge dessen wurde das bisherige Segment Customer Experience in Customer and Experience Management umbenannt und umfasst On-Premise- und cloudbasierte Produkte, die Front-Office-Aktivitäten im Bereich Kundenerlebnis und Erlebnisdaten unterstützen.
- Im Jahr 2018 wurden die Erlöse eines individuellen Angebots im bisherigen Segment Customer Experience ausgewiesen, und die entsprechenden Forschungs- und Entwicklungskosten waren Teil des Segments Applications, Technology & Services. Zum 1. Januar 2019 haben wir diese Zuordnung in unserer internen Berichterstattung und folglich auch in unserer Segmentberichterstattung geändert: Die Erlöse dieses Angebots sind jetzt im Segment Applications, Technology & Services dargestellt.
- Darüber hinaus haben wir den Umfang unseres nicht berichtspflichtigen Segments Digital Interconnect erweitert. Es umfasst nun komplette Kommunikationskanäle, darunter unsere Messaging-Services sowie neu hinzugekommene Telefonie-, Videochat- und Routing-Angebote (bisher Bestandteile des Segments Applications, Technology & Services und des bisherigen Segments Customer Experience).

Die Segmentinformationen für frühere Berichtszeiträume wurden an diese Änderungen unserer berichtspflichtigen Geschäftssegmente angepasst.

Im ersten Halbjahr 2019 gab es keine signifikanten Änderungen unserer Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Segmenten. Einen detaillierten Überblick über unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Quellen für die interne Berichterstattung finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss 2018.

Applications, Technology & Services

Mio. €	Q1-Q2 2019		Q1-Q2 2018
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud – SaaS/PaaS ¹⁾	1.163	1.125	849
Cloud – IaaS ²⁾	327	315	217
Cloud	1.490	1.440	1.066
Softwarelizenzen	1.491	1.460	1.496
Softwaresupport	5.684	5.541	5.386
Softwarelizenzen und -Support	7.174	7.001	6.881
Cloud und Software	8.665	8.441	7.947
Services	1.710	1.663	1.582
Segmenterlöse	10.375	10.104	9.529
Cloudkosten – SaaS/PaaS ¹⁾	-437	-421	-349
Cloudkosten – IaaS ²⁾	-239	-233	-195
Cloudkosten	-677	-654	-544
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-955	-933	-911
Cloud- und Softwarekosten	-1.632	-1.587	-1.455
Servicekosten	-1.341	-1.312	-1.216
Umsatzkosten	-2.973	-2.899	-2.671
Segmentbruttogewinn	7.402	7.205	6.858
Sonstige Segmentaufwendungen	-3.311	-3.237	-3.138
Segmentergebnis	4.092	3.968	3.721

¹⁾ Software as a Service/Platform as a Service

²⁾ Infrastructure as a Service

Intelligent Spend Group

Mio. €	Q1-Q2 2019		Q1-Q2 2018
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud – SaaS/PaaS ¹⁾	1.293	1.229	1.014
Cloud	1.293	1.229	1.014
Softwarelizenzen	0	0	0
Softwaresupport	8	8	8
Softwarelizenzen und -Support	8	7	8
Cloud und Software	1.301	1.237	1.022
Services	225	214	210
Segmenterlöse	1.526	1.451	1.233
Cloudkosten – SaaS/PaaS ¹⁾	-283	-270	-229
Cloudkosten	-283	-270	-229
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-4	-4	-3
Cloud- und Softwarekosten	-287	-274	-233
Servicekosten	-179	-172	-150
Umsatzkosten	-466	-446	-382
Segmentbruttogewinn	1.060	1.005	850
Sonstige Segmentaufwendungen	-746	-712	-622
Segmentergebnis	314	293	229

¹⁾ Software as a Service/Platform as a Service

Customer and Experience Management

Mio. €	Q1-Q2 2019		Q1-Q2 2018
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud – SaaS/PaaS ¹⁾	510	486	210
Cloud	510	486	210
Softwarelizenzen	100	97	125
Softwaresupport	0	0	0
Softwarelizenzen und -Support	100	97	125
Cloud und Software	610	583	335
Services	57	53	3
Segmenterlöse	667	636	338
Cloudkosten – SaaS/PaaS ¹⁾	-123	-120	-68
Cloudkosten	-123	-120	-68
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-10	-10	-10
Cloud- und Softwarekosten	-133	-130	-79
Servicekosten	-30	-28	1
Umsatzkosten	-163	-158	-78
Segmentbruttogewinn	503	478	260
Sonstige Segmentaufwendungen	-513	-490	-265
Segmentergebnis	-10	-13	-5

¹⁾ Software as a Service/Platform as a Service

Segmentumsatzerlöse nach Regionen

Mio. €	Applications, Technology & Services			Intelligent Spend Group			Customer and Experience Management			Berichtspflichtige Segmente		
	Q1-Q2 2019		Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2019		Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2019		Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2019		Q1-Q2 2018
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
Region EMEA	5.009	4.950	4.682	270	260	222	204	201	158	5.483	5.411	5.062
Region Amerika	3.659	3.501	3.297	1.085	1.024	880	397	371	133	5.141	4.896	4.310
Region APJ	1.708	1.654	1.551	171	167	130	66	64	47	1.944	1.885	1.728
Segment-erlöse	10.375	10.104	9.529	1.526	1.451	1.233	667	636	338	12.568	12.191	11.100

Eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen für den SAP-Konzern finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#).

(C.2) Überleitung der Steuerungsgrößen der Segmente auf die Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q1–Q2 2019		Q1–Q2 2018
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
Applications, Technology & Services	10.375	10.104	9.529
Intelligent Spend Group	1.526	1.451	1.233
Customer and Experience Management	667	636	338
Segmenterlöse der berichtspflichtigen Segmente	12.568	12.191	11.100
Sonstige Erlöse	205	197	177
Anpassung des Währungseinflusses	0	385	0
Anpassungen auf Umsätze, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-51	-51	-16
■ Umsatz Erlöse	12.722	12.722	11.260
Applications, Technology & Services	4.092	3.968	3.721
Intelligent Spend Group	314	293	229
Customer and Experience Management	-10	-13	-5
Segmentergebnis der berichtspflichtigen Segmente	4.396	4.248	3.944
Sonstige Erlöse	205	197	177
Sonstige Kosten	-1.319	-1.280	-1.245
Anpassung des Währungseinflusses	0	117	0
Anpassungen auf			
Umsätze, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-51	-51	-16
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	-341	-341	-278
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	-1.114	-1.114	-491
■ Restrukturierungskosten	-1.085	-1.085	-22
■ Betriebsergebnis	691	691	2.069
■ Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	-44	-44	-91
■ Finanzergebnis, netto	29	29	28
■ Gewinn vor Steuern	675	675	2.006

(C.3) Ertragsteuern

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern, für die wir keine Rückstellungen gebildet haben, gegenüber *Textziffer (C.5)* im Anhang zum Konzernabschluss 2018, der in unserem Integrierten Bericht 2018 enthalten ist.

(C.4) Rechnungslegung für Hyperinflation

Wir wenden die Rechnungslegung für Hochinflationen für unsere Tochtergesellschaften in Venezuela und Argentinien an, indem wir den Abschluss dieser Tochtergesellschaften für die aktuelle Periode unter Berücksichtigung der Veränderung der allgemeinen Kaufkraft der lokalen Währung auf Basis der relevanten Preisindizes zum Berichtsstichtag anpassen. Am stärksten sind von dieser Anpassung das Eigenkapital (die Gewinnrücklagen und das sonstige Ergebnis) (Rückgang um 23 Mio. € im Vergleich zu einem Rückgang von 26 Mio. € im ersten Halbjahr 2018) und die Verbindlichkeiten (Zunahme um 33 Mio. € im Vergleich zu einer Zunahme um 70 Mio. € im ersten Halbjahr 2018) beeinflusst. Die Auswirkungen auf unsere Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis sind unwesentlich.

Abschnitt D – Investiertes Kapital

Dieser Abschnitt beleuchtet die langfristigen Vermögenswerte, einschließlich Investitionen, welche die Grundlage unserer betrieblichen Tätigkeiten bilden. Zugänge von investiertem Kapital beinhalten separate Erwerbe von Vermögenswerten oder Unternehmenszusammenschlüsse. Darüber hinaus machen wir Angaben zur Übernahme von IFRS 16. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt D – Investiertes Kapital](#) in unserem Konzernabschluss 2018.

(D.1) Unternehmenszusammenschlüsse

Wir erwerben Unternehmen in bestimmten Bereichen, die für uns von strategischem Interesse sind, vor allem um unser Produkt- und Serviceportfolio zu erweitern.

Die im Vorjahr getätigten Unternehmenserwerbe sind im Konzernabschluss 2018 beschrieben.

Erwerb von Qualtrics

Wir haben die Übernahme von Qualtrics am 23. Januar 2019 nach Vorliegen der entsprechenden regulatorischen und sonstigen Genehmigungen abgeschlossen (siehe auch [Textziffer \(G.9\)](#) im Konzernabschluss 2018).

Qualtrics ist ein führender Anbieter von Experience-Management-Lösungen (XM-Lösungen). Durch die Kombination von Qualtrics- und SAP-Produkten möchten wir unseren Kunden ein durchgängiges System für Experience Management und die Abwicklung von Geschäftsprozessen bereitstellen.

Wir haben 100 % der Qualtrics-Aktien für circa 35 US\$ je Aktie übernommen, was übertragenen Gegenleistungen an Zahlungsmitteln von rund 7,1 Mrd. US\$ entspricht. Zusätzlich zu den Zahlungen werden bei SAP nach Abschluss der Übernahme Verbindlichkeiten und Aufwendungen in Bezug auf übernommene anteilsbasierte Vergütungen von rund 0,9 Mrd. US\$ anfallen.

Die Geschäftsergebnisse sowie die Vermögenswerte und Schulden von Qualtrics sind ab dem 23. Januar 2019 in den Konzernabschluss einbezogen.

Finanzielle Auswirkungen im Erwerbszeitpunkt

Mio. €	Gegenleistungen Qualtrics
Zahlungsmittel	6.212
Eingegangene Verbindlichkeiten	237
Summe der übertragenen Gegenleistungen	6.449

Die eingegangenen Schulden beziehen sich auf den verdienten Teil der noch nicht unverfallbaren anteilsbasierten Vergütungen. Diese Schulden entstanden im Erwerbszeitpunkt durch den Ersatz der von Mitarbeitern von Qualtrics gehaltenen anteilsbasierten Vergütungszusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente durch anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich, die verfallen können. Die jeweiligen Verbindlichkeiten entsprechen dem Anteil der ersetzten Rechte, der sich auf Leistungen der Mitarbeiter des

erworbenen Unternehmens bezieht, und wurden gemäß den Vorschriften von IFRS 3 mit dem nach IFRS 2 zu ermittelnden beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt die vorläufigen Werte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Qualtrics jeweils zum Erwerbszeitpunkt.

Bilanzierte Beträge der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten

Mio. €	Qualtrics
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	127
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	36
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	20
Sachanlagen	74
Immaterielle Vermögenswerte	1.803
davon erworbene Technologie	575
davon Kundenbeziehungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.226
davon Software- und Datenbanklizenzen	2
Summe identifizierbarer Vermögenswerte	2.061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	85
Finanzielle Verbindlichkeiten	54
Tatsächliche und latente Steuerschulden	267
Rückstellungen und sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	39
Vertragsverbindlichkeiten	127
Summe identifizierbarer Schulden	572
Identifizierbares Nettovermögen	1.489
Geschäfts- oder Firmenwert	4.960
Summe der übertragenen Gegenleistungen	6.449

Die erstmalige Bilanzierung des Qualtrics-Unternehmenszusammenschlusses ist unvollständig, da wir noch immer damit befasst sind, die erforderlichen Informationen zur Identifizierung und Bewertung beispielsweise von immateriellen Vermögenswerten und von steuerbezogenen Vermögenswerten und Schulden (latente Steuern aus Anteilen an Tochterunternehmen sowie noch nicht genutzten steuerlichen Verlusten) einzuholen. Ebenso liegen derzeit keine finalen Detailinformationen für jede Klasse von erworbenen Forderungen sowie hinsichtlich Eventualschulden vor. Dementsprechend sind die in unserem Konzernhalbjahresabschluss für diese Positionen erfassten Beträge zum 30. Juni 2019 vorläufig.

Im Allgemeinen umfasst der Geschäfts- oder Firmenwert aus unseren Unternehmenszusammenschlüssen größtenteils die Synergien sowie das Know-how und die technischen Fähigkeiten der Mitarbeiter der erworbenen Unternehmen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert von Qualtrics ist den erwarteten Synergien aus dem Erwerb zuzuschreiben, insbesondere in den folgenden Bereichen:

- Cross-Selling-Möglichkeiten bei bestehenden SAP-Kunden in allen Regionen über die SAP-Vertriebsorganisation
- Schaffung neuer Angebote durch die Kombination von Qualtrics- und SAP-Produkten, um den Kunden ein durchgängiges System für Experience Management und die Abwicklung von Geschäftsprozessen bereitzustellen
- Höhere Profitabilität von Vertrieb und Leistungserstellung bei Qualtrics

Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Kauf von Qualtrics zu unseren Geschäftssegmenten wird dadurch beeinflusst, welchen Nutzen unsere Geschäftssegmente aus den Synergien des Qualtrics-Unternehmenserwerbes ziehen. Wir haben die Analyse der Synergiepotenziale noch nicht abgeschlossen.

Weitere Informationen zu unseren Segmenten sowie Erläuterungen zu Änderungen unserer Segmentstruktur finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#).

Finanzielle Auswirkungen des Unternehmenszusammenschlusses auf den Konzernhalbjahresabschluss

Die Höhe der Umsatzerlöse sowie Gewinne beziehungsweise Verluste von Qualtrics, die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Berichtszeitraum berücksichtigt wurden, stellt sich wie folgt dar:

Auswirkungen auf den Konzernhalbjahresabschluss

Mio. €	Q1-Q2 2019 wie berichtet	davon Qualtrics
Umsatz	12.722	165
Gewinn nach Steuern	475	-301

Wenn Qualtrics bereits zum 1. Januar 2019 konsolidiert worden wäre, hätten sich keine wesentlichen Änderungen bei dem für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Umsatz und Gewinn nach Steuern ergeben.

(D.2) Sachanlagen

Änderung der Schätzung der Nutzungsdauer

Zu Beginn des Jahres 2019 haben wir die Schätzung der Nutzungsdauer bestimmter Computerhardware geändert. Diese Änderung von vier auf fünf Jahre ist immer noch innerhalb des Bereichs von zwei bis sechs Jahren, welcher im Integrierten Bericht 2018 veröffentlicht wurde. Der Effekt dieser Änderung ist ein Rückgang der tatsächlichen und erwarteten Abschreibungsaufwendungen in Höhe von:

- 49 Mio. € im ersten Halbjahr 2019 (davon 35 Mio. € als Cloudkosten)
- 93 Mio. € im Jahr 2019 (davon 71 Mio. € als Cloudkosten)

Sachanlagen (Auszug)

Mio. €	30.6.2019	31.12.2018
Sachanlagen (ohne Leasingverhältnisse)	3.575	3.553
Nutzungsrechte	1.830	–
Summe	5.405	3.553

(D.3) Übernahme von IFRS 16

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen

Am 1. Januar 2019 haben wir IFRS 16 (Leasingverhältnisse) unter Anwendung des modifizierten retrospektiven Ansatzes eingeführt. Damit erfassen wir den kumulierten Effekt aus der erstmaligen Anwendung des Standards als Anpassung des Eröffnungsbestands der Gewinnrücklagen zum Zeitpunkt der Erstanwendung. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Wesentliche Auswirkungen aus der Anwendung des neuen Standards ergeben sich auf die Bilanzierung von Miet- beziehungsweise Leasingverhältnissen bei Leasingnehmern, da grundsätzlich alle Miet- beziehungsweise Leasingverhältnisse in der Bilanz eines Leasingnehmers erfasst sein müssen. Ein Leasingnehmer bilanziert einen Vermögenswert, der sein Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Leasingverbindlichkeit, die seine Verpflichtung, Miet- beziehungsweise Leasingzahlungen zu leisten, widerspiegelt. Die Art der Aufwendungen im Zusammenhang mit diesen Miet- beziehungsweise Leasingverhältnissen hat sich geändert, da wir einen Abschreibungsaufwand für das Nutzungsrecht und Zinsaufwendungen für die Leasingverbindlichkeiten erfassen. Diese Änderungen gelten für Miet- beziehungsweise Leasingverhältnisse, die zuvor nach IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert waren. Wir haben von im Standard vorgesehenen Ausnahmeregelungen Gebrauch gemacht. (beispielsweise der Nicht-Aktivierung von kurzfristigen Leasingverhältnissen und von Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte sowie der rückwirkenden Bestimmung der Laufzeit des Leasingverhältnisses, wenn der Vertrag Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen vorsieht). Für die Bewertung unserer zum Zeitpunkt der Erstanwendung bestehenden Nutzungsrechte haben wir den retrospektiven Ansatz für unsere wesentlicheren Miet- beziehungsweise Leasingverhältnisse (hauptsächlich Immobilien-Leasingverhältnisse) angewendet. Unsere weniger wesentlichen Miet- beziehungsweise Leasingverhältnisse wurden mit einem Betrag bewertet, der der Leasingverbindlichkeit entspricht, jedoch um den Betrag der im Voraus geleisteten oder abgegrenzten Miet- beziehungsweise Leasingzahlungen angepasst ist, die unmittelbar vor dem Datum der erstmaligen Anwendung bestanden.

Mit der Erstanwendung von IFRS 16 wurden Leasingverbindlichkeiten aus zum Zeitpunkt der Erstanwendung bestehenden Leasingverhältnissen mit den Grenzfremdkapitalzinssätzen zum 1. Januar 2019 abgezinst. Der auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 angewendete gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 2,5 %.

Leasingverhältnisse werden in der Bilanz zum 30. Juni 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2019 wie folgt ausgewiesen:

Leasingverhältnisse in der Bilanz

Mio. €	30.6.2019
Nutzungsrechte	
Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude	1.525
Nutzungsrechte – Rechenzentren	273
Nutzungsrechte – Fahrzeuge und Sonstiges	32
Summe Nutzungsrechte	1.830
☞ Kurzfristige Vermögenswerte	44.156
Nutzungsrechte in % der langfristigen Vermögenswerte	4
Leasingverbindlichkeiten	
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	358
☞ Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.183
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in % der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	16
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.725
☞ Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	14.067
Langfristige Leasingverbindlichkeiten in % der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	12

Leasingverhältnisse in der Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q1–Q2 2019
Aufwendungen für Leasingverhältnisse innerhalb des Betriebsergebnisses	
Wertminderungen auf Nutzungsrechte	179
Aufwendungen für Leasingverhältnisse innerhalb des Finanzergebnisses, netto	
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	26

IFRS 16 hatte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 auch Einfluss auf die Kapitalflussrechnung der SAP: Die Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten erhöhten sich um 185 Mio. €, und die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten verringerten sich um 185 Mio. €. Weitere Informationen finden sie im Abschnitt [Cashflow](#) des Konzernhalbjahreslageberichts.

Die Anpassungen an den Eröffnungsbeständen ergeben sich aus der Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 und waren wie folgt:

- Sachanlagen – Anstieg um 1,9 Mrd. €
 - Latente Steueransprüche – Anstieg um 0,4 Mrd. €
 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten – Rückgang um 0,1 Mrd. €
 - Finanzielle Verbindlichkeiten – Anstieg um 2,1 Mrd. €
 - Latente Steuerschulden – Anstieg um 0,4 Mrd. €
- Der Nettoeffekt auf die Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2019 war ein Rückgang um 0,1 Mrd. €.

Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität

Dieser Abschnitt informiert darüber, wie die SAP ihre Kapitalstruktur steuert. Die Basis unseres Kapitalmanagements ist eine hohe Eigenkapitalquote, ein moderater Verschuldungsgrad, ein gut ausgewogenes Fälligkeitsprofil und eine tiefgehende Verschuldungskapazität. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität](#) in unserem Konzernabschluss 2018.

(E.1) Summe des Eigenkapitals

Anzahl der Anteile

Mio.	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile
31.12.2017	1.228,5	-35,1
Ausgabe aus anteilsbasierten Vergütungen	0	0,2
30.6.2018	1.228,5	-34,9
31.12.2018	1.228,5	-34,9
30.6.2019	1.228,5	-34,9

Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Mio. €	Währungsumrechnungsdifferenzen	Absicherungen von Zahlungsströmen	Summe
1.1.2018	330	18	347
Sonstiges Ergebnis	557	-22	536
30.6.2018	887	-4	883
31.12.2018	1.239	-5	1.234
Sonstiges Ergebnis ¹⁾	180	1	181
30.6.2019	1.419	-4	1.415

1) Die Währungsumrechnungsdifferenzen im sonstigen Ergebnis beinhalten den Effekt aus der Rechnungslegung für Hochinflationländer für unsere Tochtergesellschaften in Venezuela und Argentinien.

(E.2) Liquidität

Mio. €	30.6.2019				
	Nominalvolumen		Buchwerte		
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	1.400	8.864	1.404	8.801	10.205
Privatplatzierungen	0	1.017	0	1.056	1.056
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52	2.500	52	2.493	2.545
Finanzschulden	1.452	12.381	1.456	12.350	13.806
Finanzielle Verbindlichkeiten			2.183	14.067	16.250
Finanzschulden in % der finanziellen Verbindlichkeiten			67	88	85

Mio. €	31.12.2018				
	Nominalvolumen		Buchwert		
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	750	9.512	759	9.445	10.204
Privatplatzierungen	0	1.011	0	1.041	1.041
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9	49	9	49	58
Finanzschulden	759	10.572	768	10.536	11.303
Finanzielle Verbindlichkeiten			1.125	10.553	11.678
Finanzschulden in % der finanziellen Verbindlichkeiten			68	100	97

Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren

Dieser Abschnitt behandelt finanzielle Risikofaktoren und deren Management. In unserem Halbjahresbericht sind dies insbesondere Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Weitere Informationen, insbesondere zu unserem Risikomanagement hinsichtlich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko, Aktienkursrisiko, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko, finden Sie in [Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren](#) in unserem Konzernabschluss 2018.

(F.1) Finanzielle Risikofaktoren, Risikomanagement und Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten

Im zweiten Quartal 2019 wurde der Schätzwert für den beizulegenden Zeitwert für die Beteiligung der SAP an Looker Data Sciences Inc. (Looker) auf den geschätzten Exitwert angepasst, der sich aus der Mitteilung der Google LLC (Google) vom 6. Juni 2019 ergibt, da Google eine bindende Vereinbarung eingegangen ist, Looker zu erwerben. Der Abschluss dieser Transaktion unterliegt aufsichtsrechtlichen Bewilligungen. Die Anpassung führte zu Gewinnen in Höhe von 45 Mio. € aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Diese Gewinne werden innerhalb der Finanzierungserträge ausgewiesen. Die Beteiligung an Looker wird durch Sapphire Ventures Fund II, L.P., einem konsolidierten Venture-Investmentfonds, gehalten.

Einen detaillierten Überblick über unsere sonstigen Finanzinstrumente, über die finanziellen Risikofaktoren, das Management finanzieller Risiken sowie die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte und die Einordnung unserer Finanzinstrumente in die Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 geben wir unter den [Textziffern \(F.1\)](#) bis [\(F.2\)](#) unseres Anhangs zum Konzernabschluss 2018.

Wir geben keine beizulegenden Zeitwerte für unsere sonstigen Finanzinstrumente zum 30. Juni 2019 an, da

- für eine große Anzahl unserer sonstigen Finanzinstrumente die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellen und
- bei den Finanzinstrumenten, bei denen der Buchwert vom beizulegenden Zeitwert abweicht, es keine wesentlichen Veränderungen in der Relation zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert seit dem 31. Dezember 2018 gab.

Abschnitt G – Sonstige Angaben

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu verschiedenen Themen, darunter Informationen zu sonstigen schwebenden Rechtsstreitigkeiten und zu Transaktionen mit nahestehenden Personen. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt G – Sonstige Angaben](#) in unserem Konzernabschluss 2018.

(G.1) Sonstige schwebende Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten

Wir sind im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten mit einer Vielfalt von Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Diese umfassen Klagen und Prozesse, in die von uns erworbene Unternehmen involviert sind. Wir werden uns weiterhin gegen alle gegen uns erhobenen Vorwürfe und Rechtsstreitigkeiten entschieden wehren. Derzeit sind wir der Ansicht, dass der Ausgang aller zum 30. Juni 2019 anhängigen Klagen und Prozesse, sowohl einzeln als auch insgesamt, keine wesentlich nachteilige Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows haben wird. Die gebildeten Rückstellungen zum 30. Juni 2019 sind daher weder einzeln noch insgesamt wesentlich für SAP.

Zu den Klagen und Gerichtsverfahren gehören unter anderem die folgenden Klassen (weitere Informationen zu diesen Klassen sind unter [Textziffer \(G.4\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss unseres Integrierten Berichts 2018 enthalten):

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum

Die erfassten Rückstellungen aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum haben sich nicht wesentlich gegenüber den Beträgen, die unter [Textziffer \(G.4\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss unseres Integrierten Berichts 2018 angegeben sind, geändert. Auch bei den Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Für die in unserem Integrierten Bericht 2018 einzeln erläuterten Fälle von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum haben sich im ersten Halbjahr 2019 keine wesentlichen Entwicklungen ergeben.

Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Steuern

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit sonstigen Steuern, für die wir keine Rückstellungen gebildet haben, gegenüber [Textziffer \(G.4\)](#) unseres Anhangs zum Konzernabschluss 2018, der in unserem Integrierten Bericht 2018 enthalten ist.

Informationen zu Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern finden Sie unter [Textziffer \(C.3\)](#).

Angelegenheiten im Zusammenhang mit Bestechensbekämpfung und Kontrollen von Ausfuhrbeschränkungen

SAP hat Mitteilungen erhalten, die behaupten, ihr Verhalten habe möglicherweise gegen Antikorruptionsgesetze (unter anderem den Foreign Corrupt Practices Act in den USA, FCPA) in Südafrika, Indonesien, Brasilien und anderen Ländern verstoßen. Des Weiteren haben wir freiwillig potenzielle Verstöße gegen Exportkontrollen und Wirtschaftssanktionen gemeldet. Die Untersuchungen dauern an, und weder das Ergebnis der Untersuchungen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt vorhersehbar, noch das Datum, an dem gesicherte Erkenntnisse zur Verfügung stehen werden. In den letzten Monaten hat die SAP ihre Maßnahmenkataloge zur Einhaltung von Gesetzen zur Korruptionsbekämpfung sowie zur Einhaltung von Bestimmungen zur Exportkontrolle verbessert. Wir bekennen uns nach wie vor umfassend zu Antikorruptionsgesetzen und zu Kontrollen von Ausfuhrbeschränkungen und werden weiterhin mit allen Beteiligten intensiv zusammenarbeiten.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist es nicht möglich festzustellen, ob die potenziellen Verstöße gegen Bestechungsbekämpfungsgesetze und die potenziellen Verstöße gegen Exportbeschränkungen gegenwärtige Verpflichtungen der SAP darstellen, und, soweit dies der Fall ist, die Höhe dieser Verpflichtungen verlässlich zu schätzen. Deshalb wurden zum 30. Juni 2019 für diese potenziellen Verstöße keine Rückstellungen in unserem Konzernabschluss gebildet. Auch sind die finanziellen Auswirkungen jeglicher Eventualverbindlichkeiten, die sich aus diesen potenziellen Verstößen ergeben könnten, zum heutigen Stand nicht abschätzbar.

Eine detaillierte Beschreibung finden Sie unter [Textziffer \(G.4\)](#) unseres Anhangs zum Konzernabschluss, der in unserem Integrierten Bericht 2018 enthalten ist.

(G.2) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Einige Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der SAP SE sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen in anderen Unternehmen tätig, zu denen wir gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhalten (siehe [Textziffer \(G.5\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss 2018, der in unserem Integrierten Bericht 2018 enthalten ist).

Während des Berichtszeitraums haben keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in diesem Zeitraum hatten.

Weitere Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Personen finden Sie unter [Textziffer \(G.7\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss 2018, der in unserem Integrierten Bericht 2018 enthalten ist.

(G.3) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem 30. Juni 2019 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernhalbjahresabschluss haben.

Freigabe des Konzernhalbjahresabschlusses

Der Vorstand der SAP SE hat den Konzernhalbjahresabschluss am 17. Juli 2019 zur Vorlage an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben.

(G.4) Konsolidierungskreis

	Gesamt
31.12.2018	265
Zugänge	19
Abgänge	-11
30.6.2019	273

Die Zugänge im ersten Halbjahr 2019 betreffen Unternehmenserwerbe sowie Unternehmensgründungen. Die Abgänge resultieren aus der Verschmelzung und der Liquidation von Unternehmen.

Weitere Informationen zu unseren Akquisitionen und den Auswirkungen auf unseren Konzernabschluss finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#) oder im Integrierten Bericht für das Geschäftsjahr 2018.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SAP-Konzerns vermittelt und im Konzernhalbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des SAP-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des SAP-Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Walldorf, den 17. Juli 2019

SAP SE

Walldorf, Baden

Der Vorstand

Bill McDermott

Adaire Fox-Martin

Christian Klein

Michael Kleinemeier

Jennifer Morgan

Luka Mucic

Jürgen Müller

Stefan Ries

Ergänzende Finanzinformationen

Finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen (IFRS und Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2018	Q2 2018	Q3 2018	Q4 2018	GJ 2018	Q1 2019	Q2 2019
Umsatz							
Cloud (IFRS)	1.070	1.213	1.304	1.406	4.993	1.555	1.692
Cloud (Non-IFRS)	1.072	1.227	1.315	1.413	5.027	1.581	1.717
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	18	32	40	42	33	48	40
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	31	40	41	40	38	41	35
Softwarelizenzen (IFRS)	625	996	937	2.089	4.647	650	948
Softwarelizenzen (Non-IFRS)	625	996	937	2.089	4.647	650	948
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	-10	-9	-9	1	-5	4	-5
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	-2	-5	-8	8	0	1	-6
Softwaresupport (IFRS)	2.656	2.735	2.765	2.825	10.981	2.838	2.854
Softwaresupport (Non-IFRS)	2.656	2.735	2.765	2.826	10.982	2.838	2.854
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	-3	0	3	3	1	7	4
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	5	7	6	3	5	4	2
Softwarelizenzen und -Support (IFRS)	3.281	3.731	3.702	4.914	15.628	3.489	3.802
Softwarelizenzen und -Support (Non-IFRS)	3.281	3.731	3.702	4.914	15.629	3.489	3.802
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	-4	-2	0	2	-1	6	2
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	4	3	2	5	4	3	0
Cloud und Software (IFRS)	4.351	4.944	5.007	6.320	20.622	5.044	5.495
Cloud und Software (Non-IFRS)	4.353	4.958	5.017	6.327	20.655	5.070	5.520
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	1	4	8	9	6	16	11
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	9	10	10	11	10	12	8
Umsatzerlöse (IFRS)	5.261	5.999	6.020	7.428	24.708	6.091	6.631
Umsatzerlöse (Non-IFRS)	5.262	6.014	6.031	7.434	24.741	6.118	6.656
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	0	4	8	9	5	16	11
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	9	10	10	13	11	12	8
Anteil besser planbarer Umsätze (IFRS, in %)	71	66	68	57	65	72	69
Anteil besser planbarer Umsätze (Non-IFRS, in %)	71	66	68	57	65	72	69
Ergebnisse							
Betriebsergebnis (IFRS)	1.025	1.044	1.236	2.399	5.703	-136	827
Betriebsergebnis (Non-IFRS)	1.235	1.640	1.742	2.545	7.163	1.467	1.816
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	3	4	6	8	6	19	11
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	14	12	11	8	10	13	8
Gewinn (Verlust) nach Steuern (IFRS)	708	718	972	1.691	4.088	-108	582
Gewinn (Verlust) nach Steuern (Non-IFRS)	868	1.171	1.358	1.802	5.199	1.080	1.317
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	-2	5	12	-16	-3	25	12
Margen							
Cloud-Bruttomarge (IFRS, in %)	59,3	58,3	58,6	58,2	58,6	61,2	62,6
Cloud-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	63,2	63,6	63,5	62,1	63,1	66,2	67,9
Softwarelizenz- und -Support-Bruttomarge (IFRS, in %)	85,7	85,8	86,0	88,3	86,6	84,6	86,0
Softwarelizenz- und -Support-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	86,4	87,0	87,1	88,7	87,4	85,7	87,1
Cloud- und -Software-Bruttomarge (IFRS, in %)	79,2	79,0	78,9	81,6	79,8	77,4	78,8
Cloud- und -Software-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	80,7	81,2	80,9	82,8	81,5	79,6	81,1
Gesamt-Bruttomarge (IFRS, in %)	68,5	68,6	68,3	72,9	69,8	66,5	68,2
Gesamt-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	70,2	71,5	71,0	74,0	71,8	69,5	71,4
Operative Marge (IFRS, in %)	19,5	17,4	20,5	32,3	23,1	-2,2	12,5
Operative Marge (Non-IFRS, in %)	23,5	27,3	28,9	34,2	29,0	24,0	27,3
AT&S-Segment – Cloud-Bruttomarge (in %)	49,1	48,8	48,1	46,9	48,2	53,2	55,9
AT&S-Segment – Segment-Bruttomarge (in %)	71,2	72,6	72,4	75,2	73,1	70,1	72,5

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2018	Q2 2018	Q3 2018	Q4 2018	GJ 2018	Q1 2019	Q2 2019
AT&S-Segment – Segmentmarge (in %)	36,5	41,3	41,8	46,8	42,1	36,3	42,3
ISG-Segment – Cloud-Bruttomarge (in %)	77,4	77,4	78,4	78,0	77,8	78,0	78,2
ISG-Segment – Segment-Bruttomarge (in %)	68,7	69,3	69,1	69,2	69,1	69,2	69,7
ISG-Segment – Segmentmarge (in %)	16,7	20,3	23,0	20,4	20,2	21,6	19,6
CXM-Segment – Cloud-Bruttomarge (in %)	65,4	68,7	67,6	63,1	66,2	74,9	76,6
CXM-Segment – Segment-Bruttomarge (in %)	75,9	77,5	75,1	79,9	77,6	75,5	75,5
CXM-Segment – Segmentmarge (in %)	-6,5	1,7	5,6	24,6	9,7	-2,3	-0,8
Kapitalmarktorientierte Kennzahlen							
Effektive Steuerquote (IFRS, in %)	28,3	29,5	24,1	26,9	27,0	23,2	28,6
Effektive Steuerquote (Non-IFRS, in %)	27,6	27,5	24,0	26,7	26,3	26,1	27,0
Ergebnis je Aktie, unverwässert (IFRS, in €)	0,59	0,60	0,81	1,41	3,42	-0,10	0,48
Ergebnis je Aktie, unverwässert (Non-IFRS, in €)	0,73	0,98	1,14	1,51	4,35	0,90	1,09
Auftragseingänge							
Neuer Cloud- und Software-Auftragseingang	1.346	2.332	2.221	4.533	10.432	1.579	2.404
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	1	8	11	15	11	17	3
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	10	12	12	18	14	13	1
New Cloud Bookings	245	421	411	736	1.814	324	494
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	14	24	36	25	25	32	17
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	25	29	37	23	28	26	15
Anzahl Cloud-Transaktionen (bei den Aufträgen)	2.376	3.032	3.375	6.055	14.839	2.956	3.609
Anteil der Cloud-Aufträge größer 5 Mio. € (in % vom Cloud-Gesamtauftragsvolumen)	20	32	28	33	30	26	26
Anteil der Cloud-Aufträge kleiner 1 Mio. € (in % vom Cloud-Gesamtauftragsvolumen)	39	31	35	28	32	39	33
Anzahl On-Premise-Softwaretransaktionen (bei den Aufträgen)	13.549	14.538	13.794	16.649	58.530	12.229	12.522
Anteil der Softwareaufträge größer 5 Mio. € (in % vom Software-Gesamtauftragsvolumen)	18	29	22	35	29	28	28
Anteil der Softwareaufträge kleiner 1 Mio. € (in % vom Software-Gesamtauftragsvolumen)	50	41	42	33	39	42	36
Liquidität und Kapitalflussrechnung							
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	2.578	407	499	819	4.303	2.802	-122
Investitionen	-427	-391	-328	-312	-1.458	-359	-180
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	k. A.	-78	-106				
Free Cashflow	2.151	16	171	506	2.844	2.365	-409
in % der Umsatzerlöse (IFRS)	41	0	3	7	12	39	-6
in % des Gewinns nach Steuern (IFRS)	304	2	18	30	70	-2.198	-70
Konzernliquidität, brutto	8.270	4.688	4.738	8.838	8.838	7.673	5.280
Finanzschulden	-7.723	-7.660	-7.521	-11.331	-11.331	-13.866	-13.833
Nettoliquidität	546	-2.972	-2.784	-2.493	-2.493	-6.193	-8.553
Außenstandsdauer der Forderungen (DSO, in Tagen) ¹⁾	68	68	68	70	70	69	70
Vermögens- und Kapitalstruktur							
Zahlungsmittel und Zahlungsmittelaquivalente	7.598	4.516	4.507	8.627	8.627	7.332	5.168
Geschäfts- oder Firmenwert	20.856	23.406	23.523	23.736	23.736	29.108	28.801
Summe Vermögenswerte	45.463	45.491	45.631	51.502	51.502	60.693	57.707
Vertragsverbindlichkeiten (kurzfristig)	5.046	4.867	3.600	3.028	3.028	6.068	5.558
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	56	57	59	56	56	48	48
Nichtfinanzielle Kennzahlen							
Mitarbeiter (zum Stichtag) ²⁾	91.120	93.846	94.989	96.498	96.498	98.659	98.332
Mitarbeiterbindung (in %, 12-Monatsbetrachtung)	94,4	94,3	94,1	93,9	93,9	93,8	93,5
Frauen in Führungspositionen (in %, zum Stichtag)	25,6	25,8	25,9	25,7	25,7	26,0	26,2
Treibhausgasemissionen (in kt)	100	75	65	70	310	110	75

¹⁾ Die Außenstandsdauer der Forderungen bezeichnet die durchschnittliche Anzahl von Tagen, die von der Rechnungsstellung bis zum Zahlungseingang vergehen. Wir berechnen die DSO, indem der durchschnittliche in Rechnung gestellte Forderungsbestand der letzten zwölf Monate durch den durchschnittlichen Zahlungseingang der letzten zwölf Monate geteilt wird.

²⁾ Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Überleitungsrechnung von Non-IFRS zu IFRS - Halbjahr

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1-Q2 2019					Q1-Q2 2018			Δ in %		
	IFRS	Anp.	Non-IFRS	Währungseinfluss	Non-IFRS währungsbereinigt	IFRS	Anp.	Non-IFRS	IFRS	Non-IFRS	Non-IFRS währungsbereinigt ¹⁾
Umsatz											
Cloud	3.247	51	3.299	-138	3.161	2.283	16	2.299	42	43	37
Softwarelizenzen	1.599	0	1.599	-33	1.565	1.621	0	1.621	-1	-1	-3
Softwaresupport	5.692	0	5.692	-143	5.549	5.391	0	5.391	6	6	3
Softwarelizenzen und -Support	7.291	0	7.291	-177	7.114	7.012	0	7.012	4	4	1
Cloud und Software	10.538	51	10.589	-315	10.274	9.295	16	9.311	13	14	10
Services	2.184	0	2.184	-70	2.114	1.965	0	1.965	11	11	8
Umsatzerlöse	12.722	51	12.773	-385	12.389	11.260	16	11.276	13	13	10
Operative Aufwendungen											
Cloudkosten	-1.237	151	-1.086			-941	100	-841	31	29	
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-1.069	79	-990			-1.001	71	-930	7	6	
Cloud- und Softwarekosten	-2.306	231	-2.075			-1.942	171	-1.771	19	17	
Servicekosten	-1.845	146	-1.699			-1.600	86	-1.514	15	12	
Umsatzkosten	-4.151	377	-3.774			-3.542	257	-3.285	17	15	
Bruttogewinn	8.571	428	8.999			7.718	273	7.992	11	13	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.114	257	-1.857			-1.761	127	-1.635	20	14	
Vertriebs- und Marketingkosten	-3.833	496	-3.337			-3.314	319	-2.995	16	11	
Allgemeine Verwaltungskosten	-895	325	-570			-548	67	-481	63	19	
Restrukturierungskosten	-1.085	1.085	0			-22	22	0	>100	k. A.	
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	48	0	48			-5	0	-5	<-100	<-100	
Operative Aufwendungen	-12.031	2.540	-9.490	267	-9.223	-9.192	791	-8.401	31	13	10
Ergebnisse											
Betriebsergebnis	691	2.592	3.283	-117	3.166	2.069	807	2.876	-67	14	10
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	-44	0	-44			-91	0	-91	-51	-51	
Finanzierungserträge	286	0	286			185	0	185	55	55	
Finanzierungsaufwendungen	-258	0	-258			-157	0	-157	64	64	
Finanzergebnis, netto	29	0	29			28	0	28	3	3	
Gewinn (Verlust) vor Steuern	675	2.592	3.267			2.006	807	2.813	-66	16	
Ertragsteueraufwand	-201	-669	-870			-580	-194	-774	-65	12	
Gewinn (Verlust) nach Steuern	475	1.923	2.397			1.426	613	2.039	-67	18	
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	455	1.923	2.378			1.425	613	2.038	-68	17	
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	20	0	20			0	0	0	>100	>100	
Kennzahlen											
Operative Marge (in %)	5,4		25,7		25,6	18,4		25,5	-12,9Pp	0,2Pp	0,0Pp
Effektive Steuerquote (in %)²⁾	29,7		26,6			28,9		27,5	0,8Pp	-0,9Pp	
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,38		1,99			1,19		1,71	-68	17	

¹⁾ Währungsbereinigte Periodenveränderungen werden berechnet durch den Vergleich der währungsberinigten Non-IFRS-Zahlen der Berichtsperiode mit den Non-IFRS-Zahlen der Vorjahresperiode.

²⁾ Der Unterschied zwischen unserer effektiven Steuerquote (IFRS) und unserer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) im ersten Halbjahr 2019 resultiert im Wesentlichen aus Steuereffekten aus Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, Restrukturierungskosten sowie akquisitionsbedingten Aufwendungen.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Non-IFRS-Anpassungen – Ist-Werte und Schätzungen – Halbjahr

Mio. €	Geschätzte Beträge für Gesamtjahr 2019	Q1–Q2 2019	Q1–Q2 2018
Betriebsergebnis (IFRS)		691	2.069
Anpassungen auf Umsatzerlöse	70–120	51	16
Anpassungen auf akquisitionsbedingte Aufwendungen	650–750	341	278
Anpassungen auf Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme	1.650–1.900	1.114	491
Anpassungen auf Restrukturierungsaufwendungen	950–1.100	1.085	22
Anpassungen auf operative Aufwendungen		2.540	791
Anpassungen auf das Betriebsergebnis		2.592	807
Betriebsergebnis (Non-IFRS)		3.283	2.876

Non-IFRS-Anpassungen nach Funktionsbereichen – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2019					Q1–Q2 2018				
	IFRS	Akquisi-tions-bedingt	SBP ¹⁾	Restruk-turierung	Non-IFRS	IFRS	Akquisi-tions-bedingt	SBP ¹⁾	Restruk-turierung	Non-IFRS
Cloud- und Softwarekosten	-2.306	150	81	0	-2.075	-1.942	126	46	0	-1.771
Servicekosten	-1.845	3	144	0	-1.699	-1.600	5	80	0	-1.514
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.114	5	252	0	-1.857	-1.761	3	123	0	-1.635
Vertriebs- und Marketingkosten	-3.833	169	327	0	-3.337	-3.314	134	185	0	-2.995
Allgemeine Verwaltungskosten	-895	14	311	0	-570	-548	10	57	0	-481
Restrukturierungskosten	-1.085	0	0	1.085	0	-22	0	0	22	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	48	0	0	0	48	-5	0	0	0	-5
Operative Aufwendungen	-12.031	341	1.114	1.085	-9.490	-9.192	278	491	22	-8.401

¹⁾ Anteilsbasierte Vergütung

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Umsatz nach Regionen (IFRS und Non-IFRS) – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2019					Q1–Q2 2018			Δ in %		
	IFRS	Anp.	Non-IFRS	Währungs- einfluss	Non-IFRS währungs- bereinigt	IFRS	Anp.	Non-IFRS	IFRS	Non-IFRS	Non-IFRS währungs- bereinigt ¹⁾
Clouderlöse nach Regionen											
Region EMEA	967	0	967	–15	952	671	0	671	44	44	42
Region Amerika	1.868	51	1.919	–112	1.807	1.333	16	1.349	40	42	34
Region APJ	412	0	412	–12	401	280	0	280	48	48	43
Clouderlöse	3.247	51	3.299	–138	3.161	2.283	16	2.299	42	43	37
Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen											
Region EMEA	4.629	0	4.629	–26	4.603	4.207	0	4.207	10	10	9
Region Amerika	4.230	51	4.281	–247	4.034	3.586	16	3.602	18	19	12
Region APJ	1.680	0	1.680	–42	1.637	1.503	0	1.503	12	12	9
Cloud- und Softwareerlöse	10.538	51	10.589	–315	10.274	9.295	16	9.311	13	14	10
Umsatzerlöse nach Regionen											
Deutschland	1.783	0	1.783	–1	1.782	1.617	0	1.617	10	10	10
Übrige Region EMEA	3.754	0	3.754	–28	3.726	3.445	0	3.445	9	9	8
Region EMEA	5.537	0	5.537	–30	5.507	5.062	0	5.062	9	9	9
USA	4.245	51	4.296	–272	4.024	3.573	16	3.589	19	20	12
Übrige Region Amerika	957	0	957	–33	925	851	0	851	12	12	9
Region Amerika	5.202	51	5.253	–305	4.949	4.424	16	4.440	18	18	11
Japan	526	0	526	–28	497	443	0	443	19	19	12
Übrige Region APJ	1.457	0	1.457	–22	1.435	1.331	0	1.331	9	9	8
Region APJ	1.983	0	1.983	–50	1.933	1.774	0	1.774	12	12	9
Umsatzerlöse	12.722	51	12.773	–385	12.389	11.260	16	11.276	13	13	10

¹⁾ Währungsbereinigte Periodenveränderungen werden berechnet durch den Vergleich der währungsbereinigten Non-IFRS-Zahlen der Berichtsperiode mit den Non-IFRS-Zahlen der Vorjahresperiode.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Allgemeine Informationen

Vorausschauende Aussagen

Dieser Halbjahresbericht enthält vorausschauende Aussagen und Informationen, die auf den Ansichten und Annahmen der Geschäftsleitung beruhen. Diese stützen sich ihrerseits auf die Informationen, die der Geschäftsleitung gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen im Sinne des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Solche zukunftsbezogenen Aussagen resultieren aus unseren aktuellen Erwartungen, Annahmen und Prognosen im Hinblick auf zukünftige Umstände und Ereignisse. Folglich unterliegen diese vorausschauenden Aussagen und Informationen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, von denen viele außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Sollten eines beziehungsweise eine oder mehrere dieser Risiken und Unsicherheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen der Geschäftsleitung als unrichtig erweisen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Erwartungen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen und Informationen beschrieben sind oder die sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Unsicherheiten sind im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken* beziehungsweise in den dort genannten Quellen beschrieben.

Wörter wie „erwarten“, „glauben“, „rechnen mit“, „fortführen“, „schätzen“, „voraussagen“, „beabsichtigen“, „zuversichtlich sein“, „davon ausgehen“, „planen“, „vorhersagen“, „sollen“, „sollten“, „Strategie“, „können“, „könnten“, „werden“, „Ausblick“, „voraussichtliche Entwicklung“ und „Ziele“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf die SAP sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen. Vorausschauende Aussagen sind beispielsweise in den folgenden Abschnitten enthalten: im Kapitel *Entwicklung der Ertragslage*, im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken*, im Abschnitt *Prognosen und Chancen* sowie in weiteren zukunftsorientierten Darstellungen innerhalb dieses Halbjahresfinanzberichts. Um ein vollständiges Bild von den Faktoren zu erhalten, die unsere zukünftigen Ergebnisse beeinflussen könnten, sollten sowohl der Integrierte Bericht der SAP 2018 als auch unser Jahresbericht Form 20-F zum 31. Dezember 2018 sowie andere bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegte Unterlagen herangezogen werden. Die vorausschauenden Aussagen im vorliegenden Bericht geben die Sicht zu

dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein unangemessen hohes Vertrauen zu schenken. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten übernehmen wir keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen aufgrund neuer Informationen oder Umstände, die sich nach dem Datum der Veröffentlichung ergeben, aufgrund künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Dieser Bericht enthält statistische Daten in Bezug auf die IT-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen, die aus den Veröffentlichungen verschiedener Informationsquellen stammen. Hierzu gehören International Data Corporation (IDC), die Europäische Zentralbank (EZB) sowie der Internationale Währungsfonds (IWF). Daten dieser Art stellen lediglich eine Einschätzung von IDC, der EZB, des IWF und anderen Informationsquellen in der IT-Branche dar. Die SAP macht sich die in diesem Bericht enthaltenen statistischen Daten von IDC, der EZB, des IWF oder vergleichbaren Informationsquellen nicht zu eigen. Überdies sind Daten dieser Art mit Risiken und Ungenauigkeiten verbunden und können sich aufgrund verschiedener Faktoren, unter anderem wie oben beschrieben oder derjenigen, die im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken* und an anderen Stellen des Berichts beschrieben sind, ändern. Diese und andere Faktoren könnten dazu führen, dass unsere Ergebnisse wesentlich von den in Schätzungen von Dritten und der SAP genannten Ergebnissen abweichen. Dem Leser wird daher empfohlen, diesen Daten kein übermäßiges Vertrauen zu schenken.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 30. Juni 2019 beziehungsweise das Halbjahr, das an diesem Datum endet.

Non-IFRS-Kennzahlen

Dieser Halbjahresbericht enthält neben den nach IFRS ermittelten Finanzdaten auch Non-IFRS-Kennzahlen. Die Überleitung dieser Non-IFRS-Kennzahlen auf die entsprechenden IFRS-Kennzahlen stellen wir im Abschnitt *Ergänzende Finanzinformationen* dar. Detaillierte Erläuterungen zu den Non-IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite www.sap.com/investors/sap-non-ifrs-finanzinformationen.

Zusätzliche Informationen

Finanzkalender

21. Oktober 2019

Ergebnisse zum dritten Quartal 2019, Telefonkonferenz

12. November 2019

Special Capital Markets Day, New York

28. Januar 2020

Ergebnisse zum vierten Quartal und vorläufige Ergebnisse zum Geschäftsjahr 2019, Telefonkonferenz

20. Mai 2020

Hauptversammlung, Mannheim

Services für Aktionäre

Ergänzende Information zu diesem Halbjahresbericht finden Sie online auf www.sap.de/investor unter „Finanzberichte“, darunter die Quartalsmitteilung, eine Präsentation zu den Quartalsergebnissen und eine Aufzeichnung der Telefonkonferenz für Finanzanalysten.

Unter „Finanzberichte“ finden Sie außerdem folgende Publikationen:

- Integrierter Bericht des SAP-Konzerns (IFRS, PDF, www.sap-integratedreport.de)
- Jahresbericht Form 20-F (IFRS, nur englisch, PDF)
- Rechnungslegung der SAP SE (HGB, nur deutsch, PDF)
- Halbjahresbericht (IFRS, PDF)
- Quartalsmitteilungen (IFRS, PDF)

Auf www.sap.de/investor informieren wir Sie zudem ausführlich über die Themen Aktie, Fremdkapital und Corporate Governance, veröffentlichen Finanznachrichten und -termine und stellen unter „Services für Investoren“ verschiedene Dienste bereit, damit sich Investoren schnell informieren können. Dazu zählen unter anderem unser kostenloses Aktionärsmagazin SAP INVESTOR, ein E-Mail- und ein SMS-Benachrichtigungsservice sowie Twitter-Nachrichten.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit und schnelleren Verbreitung verzichtet SAP darauf, Berichte in gedruckter Form zu veröffentlichen. Nur der Auszug aus dem Integrierten Bericht ist in geringen Stückzahlen zur Hauptversammlung erschienen.

Sie erreichen uns über unser Anlegertelefon unter 06227 7-67336, per Fax unter 06227 7-40805 oder per E-Mail unter der Adresse investor@sap.com.

Adressen

SAP SE

Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland
Tel. +49 6227 7-47474
Fax +49 6227 7-57575
Internet www.sap.de
E-Mail info@sap.com

Die vollständigen Adressen sämtlicher Landesgesellschaften und Vertriebspartner der SAP finden Sie auf unserer öffentlichen Webseite unter www.sap.com/directory/main.html.

Informationen zum Inhalt

Investor Relations:

Tel. +49 6227 7-67336

Fax +49 6227 7-40805

E-Mail investor@sap.com

Twitter @SAPinvestor

Internet www.sap.de/investor

Impressum

Verantwortlich

SAP SE

Corporate Financial Reporting

Veröffentlicht am 18. Juli 2019

Dieser Halbjahresbericht liegt unter

www.sap.com/investor auch

in englischer Sprache vor.

Verwendung von Copyright-Vermerken in Begleitmaterialien

© 2019 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP SE nicht gestattet.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite www.sap.com/corporate-de/legal/copyright.

Konzernzentrale

SAP SE
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland

www.sap.com

www.sap.com/investor